

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und
Wissenswertes

- Analyse Einzelhandel und Gastronomie
- Bergwaldoffensive kommt voran
- Bad Hindelang Plus startet
- 28. Klöppelspitzen-Kongress



Marcellus Schmid
 Bauhilfsdienst
 Landschafts- und Gartenbau
 Hausmeisterservice
 Forstarbeiten



Im Schlauchen 30
 87541 Bad Hindelang-Hinterstein
 Tel. 08324-973627 · Fax 973628
 Mobil 0176-40126998



SUZUKI

Ihr Service-Partner

**AUTOHAUS
 KECK**

87541 Bad Hindelang
 Ostrachstraße 39
 Telefon 08324-2317

Schreinerei
 Innenausbau
 Möbel



... Wir verwirklichen
 ihre (T)Räume

Markus Haug · Schreinermeister

Oberer Buigenweg 13
 87541 Bad Hindelang
 www.schreinerei-haug.de
 Telefon (08324) 2253

Allianz  **Bernhard**
 seit 1910 Generalvertretung der Allianz-Versicherung



100 JAHRE

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

87527 Sonthofen
 Sonnenstraße 16
 Tel. 08321-7088

87541 Bad Hindelang
 Jochstraße 3
 Tel. 08324-601

87544 Blaichach
 Heinrich-Gyr-Str. 33
 Tel. 08321-84922

**bad
 hindelang**



**Bergbauern-
 Sennerei**
 — Hüttenberg —

**Ostrachtaler
 Käsestube**



Bad Oberdorfer Straße 5
 Bad Hindelang
 Telefon & Fax (08324) 933239
 www.bergbauern-sennerei.de

Öffnungszeiten:
 Montag–Freitag
 von 9.00 bis 17.30 Uhr
 Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr
 Mittwochnachmittag geschlossen.

Besuchen Sie auch unsere
 Produktionsstätte in Hüttenberg



Ihr Fachgeschäft
Sportstadt Hindelang
 für Sportbekleidung und Skiverleih

Es git was nuis im Sportstadt!

In der 1. Märzwoche trifft Salomon
 mit der Sommerware ein
 – frische Farben – Wanderhosen,
 Bermudas, Blusen, T-Shirts usw.

Mitte April laden wir ein
 zur Einführung
 der Modemarke „Kenny’s“,
 pffiffige Damenmode bis Gr. 48

Lueget ring, mir froiet is!
 Angela, Pamela und Christine

Poststraße 3 · Bad Hindelang · Am Bauernmarkt (ehem. Postgebäude)
 Telefon (08324) 973612 · www.sportstadt-hindelang.de



**KILIAN HUBER
 SCHREINEREI**

- Beratung und Planung
- Entwurf und Design
- Massivholzmöbel
- Innenausbau · Küchen
- Fenster und Türen
- Ladenbau · Holzböden
- Antiquitäten und Restaurierung

Weberstraße 6 · 87541 Bad Hindelang
 Tel.: 08324/647 · www.huberkilian.de
 huberkilian@t-online.de

Die Bad Oberdorfer
 Osterhasen stehen in der Backstube
 schon in den Startlöchern.

Zum Osterfest zaubern sie
 saftige Osterlämmer, süße Osterbrezeln
 und leckere Osterkränze



Bäckerei · Konditorei
Holzheu

Rainbühlgasse 2
 87541 Bad Oberdorf · Telefon (08324) 605



KENNERKNECHT GmbH
Bauunternehmen
 Der Meisterbetrieb
 aus dem Ostrachtal

Angergasse 17 · 87541 Vorderhindelang · Tel. (08324) 93250 · Fax 932520
 mail@kennerknecht-bau.de · www.kennerknecht-bau.de

**Neubau, Umbau, Altbausanierung
 Außenwanddämmung – WDVS
 Betonsanierung**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Winterveranstaltungen im Rückblick	12
Tourismus	14
Kultur	18
Jugend und Familie	20
Wirtschaft	21
Vereine	22
Veranstaltungen	29
Verschiedenes	30

Herausgeber:

Marktgemeinde Bad Hindelang

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Marktgemeinde Bad Hindelang
Adalbert Martin
1. Bürgermeister

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:

EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartner Anzeigen:

Miriam Böhler
Telefon 08323/802-132
mboehler@allgaeuer-anzeigeblatt.de

Aboservice:

VERLAG J. EBERL GmbH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigeblatt.net

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang“ erscheint am **Samstag, 8. Mai 2010**

Redaktionsschluss ist **Mittwoch, 28. April 2010, um 12.00 Uhr.**

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an redaktion@hindelang.net (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang
Redaktion, Marktstraße 9
87541 Bad Hindelang

Titelbild:
Wolfgang Kleiner

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit dem neuen Jahr stehen wieder einmal Haushaltsberatungen an. Nachdem die Schätzungen über die voraussichtlichen Steuereinnahmen und die sonstigen Eckdaten vorliegen, kann der Gemeinderat unsere diesjährigen Investitionsspielräume sicher planen. Unser Kämmerer, Herr Jagemann, hat zwischenzeitlich alle Mittelanmeldungen der Verwaltung zusammengetragen und einen ersten Haushaltsentwurf erstellt. Erfreulicherweise konnten wir im vergangenen Jahr aufgrund sparsamen Wirtschaftens einen Überschuss von rund 750.000 Euro erwirtschaften. Dies wirkt sich auf die diesjährigen Planungen positiv aus. Gleichwohl sind die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auch bei uns deutlich spürbar. So sinkt beispielsweise in diesem Jahr die Einkommenssteuerbeteiligung unserer Gemeinde um rund 200.000 Euro. In den letzten Jahren hatten wir eine verbesserte Steuer- und Umlagekraft, so dass die Kreisumlage dieses Jahr um rund 200.000 Euro steigen wird. In der Summe rechnen wir mit steuerlichen Mindereinnahmen bzw. einer Mehrbelastung aus der Kreisumlage von insgesamt rund 500.000 Euro. Dennoch sind wir froh darüber, wie schon in den letzten Jahren, einen Haushaltsausgleich ohne Nettoneuverschuldung bewerkstelligen zu können. Die gegenwärtige Verschuldung von rund 9,6 Mio. Euro kann im Jahr 2010 um weitere rund 930.000 Euro verringert werden. Trotz der hohen Belastungen und der gegenwärtigen äußeren Einflüsse sind wir zuversichtlich, auch in diesem Jahr wichtige Investitionen und Planungsprozesse tätigen bzw. fortführen zu können. Unsere Devise lautet weiterhin, solide wirtschaften und Chancen sowie Spielräume zu nutzen, um unsere Gemeinde behutsam und qualitativ weiter entwickeln zu können. Ich möchte Ihnen heute einen groben Überblick über die in diesem Jahr geplanten Maßnahmen und Vorhaben geben, wobei sich bei den Haushaltsberatungen noch die eine oder andere Änderung ergeben kann. Zur besseren Übersicht und aus Platzgründen erfolgt die Darstellung der diesjährigen nach Arbeitsschwerpunkten stichpunktartig:

Hochbaumaßnahmen:

- Bau einer Kinderkrippe beim Kindergarten Hindelang

- Energetische Sanierung der Volksschule (I. BA, Konjunkturpaket II: Vollwärmeschutz Nordseite, Isolierung oberste Geschosdecke und Erneuerung Eingangstüre)
- Realisierung eines Fahrradunterstandes bei der Volksschule durch den Förderverein Volksschule
- Generalsanierung Volksschule (Fortsetzung der Planungsarbeiten)
- Umgestaltung Großer Sitzungssaal im Rathaus (Schönheitsreparaturen, Akustik, Beleuchtung)
- Feuerwehrhaus Oberjoch (Festlegung Standort und Planung)
- Einrichtung eines Umkleieraums und Verlegung der Sanitäranlagen im Bauhof
- Errichtung eines Buswartehäuschens an der B 308, Höhe Volksschule
- Sanierung Moorbad Oberjoch durch Verkehrsverein Oberjoch

Tiefbaumaßnahmen:

- Umgestaltung „Untere Marktstraße“
- Sanierung Weidachstraße
- Bau einer Wegeverbindung an der Kreisstraße vom Fink-Kreisel bis zur Einmündung „EDEKA“
- Sanierung Schmutzwasserkanal Passstraße
- Lückenschluss Wanderwegenetz Vorderhindelang „Auf der Schwande“ Richtung Nusche
- Errichtung Parkleitsystem Hinterstein

Ortsentwicklung/Bauleitplanung:

- Neuaufstellung Flächennutzungsplan (Beratung der Stellungnahmen, Anregungen und Hinweise der Bürgerschaft, Behörden und Träger öffentlicher Belange)
- Bebauungsplan Hotelansiedlung Oberjoch (Satzungsbeschluss ist erfolgt)
- Bebauungsplan Hindelang West (Erstellung Verfahrensunterlagen, Änderungsverfahren)
- Gewerbegebiet Obere Mühle (Grundstücksverhandlungen, Erstellung Verfahrensunterlagen)
- Bebauungsplan Oberjoch-Ortsmitte (Erstellung Verfahrensunterlagen, Öffentliche Auslegung, Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange)

Wasserversorgung:

- Ringschluss Hauptwasserleitung Hirschäcker/Winkelleitenweg
- Ringschluss Hauptwasserleitung Fink-Kreisel/Bauhof



Adalbert Martin

- Erneuerung Hauptwasserleitung Weidachstraße, II. BA
- Inbetriebnahme Fernwirkanlage Wasserversorgungsnetz

Strukturkonzepte:

- Einführung Projekt Bad Hindelang Plus zum 1. Mai 2010
- Umstrukturierung EDV-Anlage Rathaus/Gästeinformation/Kurhaus
- Begründung eines Schulverbundes mit den Gemeinden Sonthofen und Oberstdorf im Zuge der Einführung der Mittelschule bei der Volksschule Bad Hindelang
- Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
- Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen für die Ortsteile Hindelang und Hinterstein im Zuge der Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm
- Investorensuche „Steinadler“ Hinterstein
- Schaffung eines Nahwärmeversorgungsnetzes mit Biomasse-Heizungsanlage im Ortsteil Hindelang (Entscheidung über Realisierung und Investor/Betreiber)
- Fortsetzung des Flurbereinigungsverfahrens
- Maßnahmen der Bergwaldoffensive
- Ansiedlung eines Hotels in Oberjoch (geplante Realisierung: 2010/2011)

Wasserwirtschaftliche Vorhaben:

- Lawinenverbauung Auele (Vorbereitung des Projektes durch das WWA sowie das Amt für Landwirtschaft und Forsten)
- Schutzmaßnahmen Zillenbach (Vertiefung der laufenden Planungsarbeiten durch ein Ingenieurbüro, Anliegersgespräche)

Fortsetzung auf Seite 4.

Fortsetzung von Seite 3.

- Schutzmaßnahmen Gundbach Oberjoch (Erstellung eines planerischen Gesamtkonzeptes, Anliegersgespräche)

Neben der vorgenannten Projektliste beinhaltet der Haushaltsplan eine Vielzahl von Kleinmaßnahmen zum Unterhalt und der Pflege unserer Infrastruktur und den Betrieb der Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Wie Sie sicherlich unschwer erkennen können, wird das Jahr 2010 durch eine aktive Haushalts- und Investitionspolitik geprägt werden. Ob wir dieses Tempo halten können, wird von der künftigen Finanz- und Steuerkraft unserer Gemeinde abhängen. Die nächsten Jahre werden sicherlich von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen sein. Dennoch halten wir Verantwortlichen im Rathaus es für wichtig und richtig, selbst in der

schwierigen Zeit alle Spielräume und Chancen geordnet nach Prioritäten optimal zu nutzen. Schließlich ist es der konstruktiven Arbeit unseres Gemeinderates zu verdanken, dass wir mit der konsequenten Umsetzung der uns gestellten Ziele gut vorankommen.

Ich freue mich daher, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie über die gute Entwicklung informieren zu dürfen. Selbstverständlich halte ich Sie gerne über den Fortgang der einzelnen Projekte und über die Ergebnisse der Haushaltsberatungen auf dem Laufenden.

Es grüßt Sie freundlich
Ihr



Adalbert Martin, 1. Bürgermeister

Hinweisschilder am Kreisverkehr

Als zentraler Verkehrsknoten bietet sich der Kreisverkehr an, Informationsschilder aller Art dort anzubringen. Zu bedenken ist aber, dass der Kreisel das Eingangstor von Bad Hindelang darstellt, das möglichst einladend wirken soll. Ferner handelt es sich um eine Bundesstraße außerorts, an der Werbeanlagen, die den Verkehrsteilnehmer ablenken könnten, grundsätzlich nicht zulässig sind. Die zuständigen Behörden duldeten in der Vergangenheit kurzzeitige Ver-

anstaltungshinweise. Wir bitten alle Vereine und sonstigen Veranstalter, Hinweisschilder ansprechend zu gestalten und die Anbringung mit der Gemeindeverwaltung abzustimmen. Alle kreativen Privatleute bitten wir im Interesse des Ortsbildes, die selbstbemalten Bettlaken mit Geburtstagsgedichten etc. künftig nicht mehr am Kreisel sondern in der Nähe der Zielperson aufzuhängen.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Erneuerung der IT-Infrastruktur im Rathaus

Ab 1. März wird bei der Gemeindeverwaltung, den Gästeinformationen und dem Kurhaus die IT-Infrastruktur umfangreich erneuert. Grund hierfür ist, dass die momentan eingesetzte Hardware nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.

Die Server des Marktes Bad Hindelang wurden zum 1. April 2002 zu einem IT-Unternehmen nach Kempten outgesourct. Da der Vertrag mit diesem Unternehmen Ende März 2010 ausläuft und der Betreuungsaufwand in der Verwaltung ständig gewachsen ist, wurde ein IT-Gremium gegründet, dem die Gemeinderatsmitglieder Anton Rusch und Christian Schöll, sowie die Mitarbeiter der Verwaltung Alois Patuzzi und Benjamin Jagemann angehören. Zunächst wurde die Ist-Situation analysiert und

sodann nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, um die IT-Infrastruktur an den heutigen Stand der Technik anzupassen. Hierzu wurden drei Firmen eingeladen, die dem IT-Gremium mögliche Lösungen präsentierten. Die Entscheidung fiel auf die Firma Komuna aus Altdorf bei Landshut, die dem Markt Bad Hindelang ein solides Virtualisierungskonzept für die Serverlandschaft vorlegte. Vorteile der Server-Virtualisierung liegen unter anderem darin, dass Hardwareressourcen gebündelt werden können und die Administration zentral erfolgen kann.

Zukünftig stehen die Server wieder im Rathaus, um in der schnelllebigsten Zeit der elektronischen Datenverarbeitung genügend Leistung vorhalten zu können.



Von links: Der Oberallgäuer Landrat Gebhard Kaiser, Bayerns Innenminister Joachim Hermann, AZV-Geschäftsführer Markus Brehm, Gemeinderatsmitglied Eric Beißwenger und Hindelangs 1. Bürgermeister Adi Martin.

Treffen beim Skispringen

Ein unterhaltsames Zusammentreffen mit vielen neuen Ideen und Gedanken verbunden, ergab sich

im Rahmen des Skispringens in Oberstdorf.

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2010/11

Im September 2010 beginnt ein neues Kindergartenjahr.

Anmeldungen für Vor-/Nachmittagsbesuch für Kinder ab 2 Jahren am Montag, 8. März 2010, und Dienstag, 9. März 2010.

Im Kindergarten Hindelang:

von 8.30 Uhr – 14.00 Uhr

Im Kindergarten Unterjoch:

von 8.30 – 12.00 Uhr

Im Kindergarten Hinterstein:

von 9.00 – 11.30 Uhr

Bei Interesse an einer Kinderkrippe für Kinder unter 2 Jahren nehmen Sie bitte bis 12. März Kontakt mit der Gemeinde auf.

Frau Haberstock, Tel. 08324/892-61

Frau Martin, Tel. 08324/892-43

Rückerstattung der Umsatzsteuer durch das Wasserwerks

Aufgrund der aktuellen Rechtslage ist auf Herstellungsbeiträge und Hausanschlusskosten des Wasserwerkes ab dem 4. Juli 2000 nur der ermäßigte Umsatzsteuersatz von sieben Prozent anzuwenden. Personen, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind, können auf Antrag

beim Wasserwerk hierfür zuviel bezahlte Umsatzsteuer zurückerhalten. Die Anträge können bis spätestens 30. Juni 2010 gestellt werden.

Ansprechpartner ist der kaufmännische Werkleiter des Wasserwerkes, Benjamin Jagemann.

Die Administration des Systems wird von unserem neuen Mitarbeiter, Josef Michel in Zusammenarbeit mit der Firma Komuna, die sich seit 1995 auf Kommunen mit Kommunalsoftware spezialisiert hat, wahrgenommen. Wir heißen Josef Michel im Team herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg für seine Tätigkeit beim Markt Bad Hindelang.

Die Arbeitsplatzrechner der Mitarbeiter werden im Rahmen der Umstellung auf das Betriebssystem Windows 7 umgerüstet. Um allen Mitarbeitern die neue Materie näherzubringen fanden in der letzten Februarwochen, entsprechende Schulungen bei der Volkshochschule in Sonthofen statt. Die Erneuerung der IT dient nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern



Josef Michel betreut die EDV im Rathaus.

des Marktes Bad Hindelang, sowie unseren Gästen, da durch die neue Hard- und Software viele Synergien geschaffen werden und ein effizienteres und schnelleres Arbeiten möglich wird.

Bericht aus dem Gemeinderat

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, 24. März, um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.

In seiner öffentlichen Sitzung am 27. Januar behandelte der Marktgemeinderat folgende Themen:

Mittelschule

Bildung eines Schulverbundes mit der Stadt Sonthofen und dem Schulverband Oberstdorf. Ausführlich wurde das Thema Mittelschule von Schulrat Paul Mögele und Schulleiter Martin Richter vorgestellt. Wir verweisen auf die Berichterstattung in der letzten Ausgabe. Der Marktgemeinderat hat von dem Konzept Kenntnis genommen und sieht in der Zusammenarbeit mit der Stadt Sonthofen und dem Schulverband eine Möglichkeit, in Bad Hindelang die Mittelschule anbieten zu können. Nachdem die beteiligten Kommunen zustimmende Entscheidungen getroffen haben, wird es entscheidend vom Übertrittsverhalten abhängen, ob die Mittelschule

vor Ort erfolgreich sein wird.

Beschlussfassung der Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes „Pass-Straße Oberjoch“

Nach einer zweiten Auslegung stellte Herr Zeiler vom beauftragten Planungsbüro Sieber aus Lindau die eingegangenen Stellungnahmen vor und unterbreitete dem Marktgemeinderat hierzu Entscheidungsvorschläge. Im Ergebnis wurde die Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Pass-Straße Oberjoch“ festgestellt. Ebenso wurde der Bebauungsplan für den dortigen Bereich beschlossen.

Neugestaltung der Unteren Marktstraße

Der Marktgemeinderat hält an einer möglichst zeitnahen Realisierung des Vorhabens fest. Der Fördersatz für das Projekt liegt bei 44 % der förderfähigen Kosten. Vor einer abschließenden Entscheidung sollen zunächst die noch im Rahmen von Planungsarbeiten aufgetretenen Fragen innerhalb einer eigenen Sitzung geklärt werden.

Ausschreibung des Bad Hindelang-Journals 2011 – 2015

Das Bad Hindelang-Journal besteht aus einem Image- und Informationsteil (bisher Magazin) und dem Gastgeberverzeichnis. Dieses Druckwerk muss 2010 in Auftrag gegeben werden. Die Kosten hierfür liegen bei rund 200.000 Euro und refinanzieren sich innerhalb der fünf Jahre zu 100 Prozent durch Anzeigen. Der erweiterte Tourismusbeirat hat in seiner Sitzung vom 11. Januar die Präsentation von sechs Grafik- und Imageagenturen angehört und sich letztlich einstimmig hinsichtlich des Image-Teiles für die Agentur „W & W Grafik und Design GmbH“ aus Wien entschieden. Der Marktgemeinderat hat sich der Empfehlung angeschlossen, den Auftrag erteilt und die notwendigen Finanzmittel bewilligt. Der Auftrag für das Gastgeberverzeichnis ging an die Firma „Neubert Werbung“ aus Bissingen.

In seiner öffentlichen Sondersitzung vom 5. Februar widmete sich der Marktgemeinderat ausschließlich der Neugestaltung von Teilen der Unteren Marktstraße.

Vorstellung und Billigung des Planentwurfs zur Neugestaltung von Teilen der „Unteren Marktstraße“ im Umfeld des Rathauses

Der durch das Planungsbüro Planen,

Bauen und Umwelt (PBU) mit Stand vom 27. Januar 2010 ausgearbeitete Planungsentwurf zur Umgestaltung der Unteren Marktstraße wurde vom Marktgemeinderat mit folgenden Maßgaben gebilligt:

a. Granitpflaster geschnitten und sandgestrahlt, grau, ungebundene Bauweise, Verlegeart: Passe

b. Die in den weiteren Planungsschritten festzulegenden Details sind durch den Bau- und Umweltausschuss festzulegen (Bepflanzung, Möblierung, Beleuchtung, Brunnen).

Die umgehende Durchführung der Maßnahme wurde beschlossen und das planende Ingenieur-Büro Planen, Bauen und Umwelt (PBU), Herr Dipl.-Ing. Seeler, mit der Ausführungsplanung, Vergabe und örtlichen Bauleitung beauftragt, wobei die Vergaben der Bauleistungen dem Marktgemeinderat vorbehalten bleiben.

Gemeinderatsmitglied Editha Kuisle wünschte sich, dass der geplante Ausbau der Unteren Marktstraße als Initialzündung für die Anlieger und Einzelhändler gesehen wird, z. B. durch Schaffung eines gemeinsamen Werbekonzepts.

Ein Zusammenschluss der Einzelhändler soll beim nächsten Workshop auf den Weg gebracht werden.

Artikel „I dr Lää“ löst Lawine aus

Zu dem im letzten Gemeindeblatt auf Seite 8 abgedruckten Artikel „I dr Lää“ haben wir uns über viele interessierte Rückmeldungen, gerade aus der einheimischen Bevölkerung, sehr gefreut.

So erhielten wir Informationen über die Autorin und die erste Veröffentlichung des Artikels. Er stammt aus dem Band von Toni Gaßner-Wechs „Dazumal bei uns im Schnee“. Das Buch ist mit weiteren Geschichten von Toni Gaßner-Wechs im Ursus Verlag Bad Hindelang erschienen, bei dem auch die Rechte dafür liegen. Der von uns abgedruckte Text wurde ursprünglich wohl im Allgäuer Heimatkalender veröffentlicht. Unerwartet erfuhr die Geschichte eine Fortsetzung, verfasst von Frau Hildegard Wechs, einer Nichte der Autorin, die zeitweilig im ehemaligen Haus der Dichterin in Bad Oberdorf lebt und die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

... anschließend: Alle Geretteten zogen laut betend von Hinterstein nach Hindelang, um in der Pfarrkirche – besonders der Muttergottes von La Salette – Dank zu sagen, wie es sich gehörte. Überall standen Leute am Weg oder schlossen sich der Gruppe betend an. Beim Dornacher und im Haus gegenüber beim Fink warteten viele, darunter die Karolina Fink. Der große blondhaarige, stille Fridolin gefiel ihr besonders gut. Wie sie sich gefunden haben und ein Paar wurden, das ist nicht überliefert. Da er aber ein tüchtiger Zimmerermeister und sie eine geschickte Näherin und sparsame Hausfrau war, stand da bald das schöne Haus mit Werkstatt in den Buchäckern nahe dem Hirschbach.

Genoveva, das erste Kind, starb leider an der Halsbräme, aber es folgte ein Bub, der Thomas, und sehnlichst

erwünscht lang danach Antonia *1). Der Sohn diente im 1. Weltkrieg als Leutnant unter König Ludwig III. in Rußland und an der Westfront. Nach Volksschule, Bauschule und Universität konnte er sich als Freischaffender Architekt trotz Inflation bewähren. In den 20er-Jahren, als ein unverständiger Pfarrer den Jörg-Lederer-Altar (damals in der Pestkapelle) verkaufen wollte, hinderte ihn Karolina Wechs mithilfe ihres Sohnes Thomas, der inzwischen in Augsburg lebte, daran. Thomas erhielt 1939 den Auftrag für den Bau der Oberdorfer Kirche als Heimat für den kostbaren Altar *2).

Seine Schwester Antonia (Toni) musste mit dem Gatten die Heimat verlassen und als Reichs-Beamtenfrau den jeweiligen Versetzungen ihres Mannes, Josef Gaßner, nach Rosenheim, München und Innsbruck folgen. Aber beide haben in

Geschichten und Theaterstücken der Heimat und ihren Menschen ein literarisches Denkmal gesetzt.

Mein Bruder (Thomas Wechs jun.) und ich (Hildegard Wechs) sind das 13. Glied in der beglaubigten Ahnen-Reihe, und ein weiterer männlicher Erbe vertritt das 15. Glied. Das alles hätte die Lawine begraben. Wie gut tut eine öffentliche Danksagung und nicht ein nur leichthin gesagtes „Gott sei Dank“.

Hildegard Wechs

*1) Thomas Wechs, 6.3.1893–21.7.1970, Architekt und Kirchenbaumeister, Toni (Antonia) Gaßner-Wechs, 11.2.1900–1.3.1950, Heimdichterin

*2) Die Geschichte „Die Frau im Hintergrund“ erscheint in dem neuen Buch von Toni Gaßner-Wechs „Aus alten Zeiten“, das Mitte März im Ursus Verlag erscheint.

Die Bergwald-Offensive kommt voran

2009 sind am Hirschberg bereits erste Maßnahmen umgesetzt worden. 2010 soll viel passieren. Abstimmungen mit Grundbesitzern laufen.

Im Juli des vergangenen Jahres informierte Sie das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Pfarrheim über die Bergwald-Offensive. An diesem Abend entschied die Öffentlichkeit, dass Maßnahmen zur Verbesserung des Bergwaldes am Hirschberg umgesetzt werden sollen. Es wurde ein Projektausschuss mit Vertretern der verschiedenen Interessensgruppen gewählt. Die Gemeinde ist durch den Gemeinderat Florian Karg, die Jagd durch Jakob Adelgoß, die Waldbesitzer durch Hans Atzberger und Willi Golsner, der Tourismus durch Max Hillmeier, die Alpwirtschaft durch Alfred Heckelmiller und die Wasserwirtschaft durch Karl Geiger vertreten. Der Förster Jochen Kunz leitet den Ausschuss und die Bergwald-Offensive am Hirschberg.

In zwei Ausschusssitzungen wurde die Ausgangssituation erörtert und erste Maßnahmen zur Verbesserung der Wälder diskutiert. Das Ergebnis ist ein Maßnahmenplan, welcher 2009 begonnen und 2010 weiter umgesetzt werden soll. Die kartografische Darstellung der geplanten Maßnahmen sehen Sie abgebildet.

2009 wurden bereits erste Maßnahmen in Angriff genommen. So ist ein reiner Fichtenbestand, im Alter 25, durch die Entnahme einzelner Bäume, gepflegt worden. Damit erhalten die verbleibenden Bäume mehr Platz, um die Ressourcen Wasser, Licht und Boden besser nutzen zu können. Die Bäume werden dicker und somit stabiler gegen Sturm. Die entnommenen Bäume wurden zur Dekoration dem Hinde-langer Weihnachtsmarkt angeboten. Mithilfe der Bergwaldoffensive soll auch das Gelände um die Höfle Alpe gesichert werden. Das Gebiet ist geologisch labil und rutscht. Deshalb wird ein Entwässerungssystem entwickelt, damit gewisse Wassermengen nicht mehr im Erdreich versickern. Damit wird Gewicht bzw. Druck der rutschenden Schicht entnommen. Hierfür wird uns Herr Dr. Bunza vom Geologischen Bundesamt zur Verfügung stehen. Vielleicht sind Ihnen über den Jahreswechsel die Banner am Busbahnhof oder in Oberjoch aufgefallen. Damit hat die Gemeinde sich zur Bergwald-Offensive öffentlichkeitswirksam bekannt. Um die jagdliche Situation darzulegen und den Wildlebensraum am Hirschberg einschätzen zu können, wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben. Es soll zudem dem Jagdbetrieb Hilfestellung bieten, um künftig wieder Schältschäden zu vermeiden.

2010 steht eine Reihe von Maßnahmen auf dem Plan. Der Schwerpunkt liegt dabei klar auf der Pflege von reinen Fichtenwäldern. Junge Bäume brauchen Platz um vital und stabil aufwachsen zu können und um später den Umwelteinflüssen besser trotzen zu können. Diese Pflegeeingriffe sind regelmäßig zu wiederholen. Immer müssen die besten Bäume begünstigt und zurückgebliebene Bäume entnommen werden. Alte Waldbestände müssen auf den Generationswechsel vorbereitet werden. Man lässt Licht und Wärme auf den Boden, damit sich Humus umsetzt und ein ideales Keimbett für die Samen entsteht. Wo möglich wollen wir mit der selbstständigen Ansamung des Waldes arbeiten. Es sind keine Pflanzungen vorgesehen. Bei der Verjüngung der Bestände spielt dann die Jagd eine große Rolle. Sie muss helfen, dass die jungen Pflanzen ohne Schaden aufwachsen. Auf vergleichbaren Flächen konnte in den vergangenen Jahren erfolgreich eine Fichtenmonokultur in einen artenreichen Bergmischwald umgebaut werden.

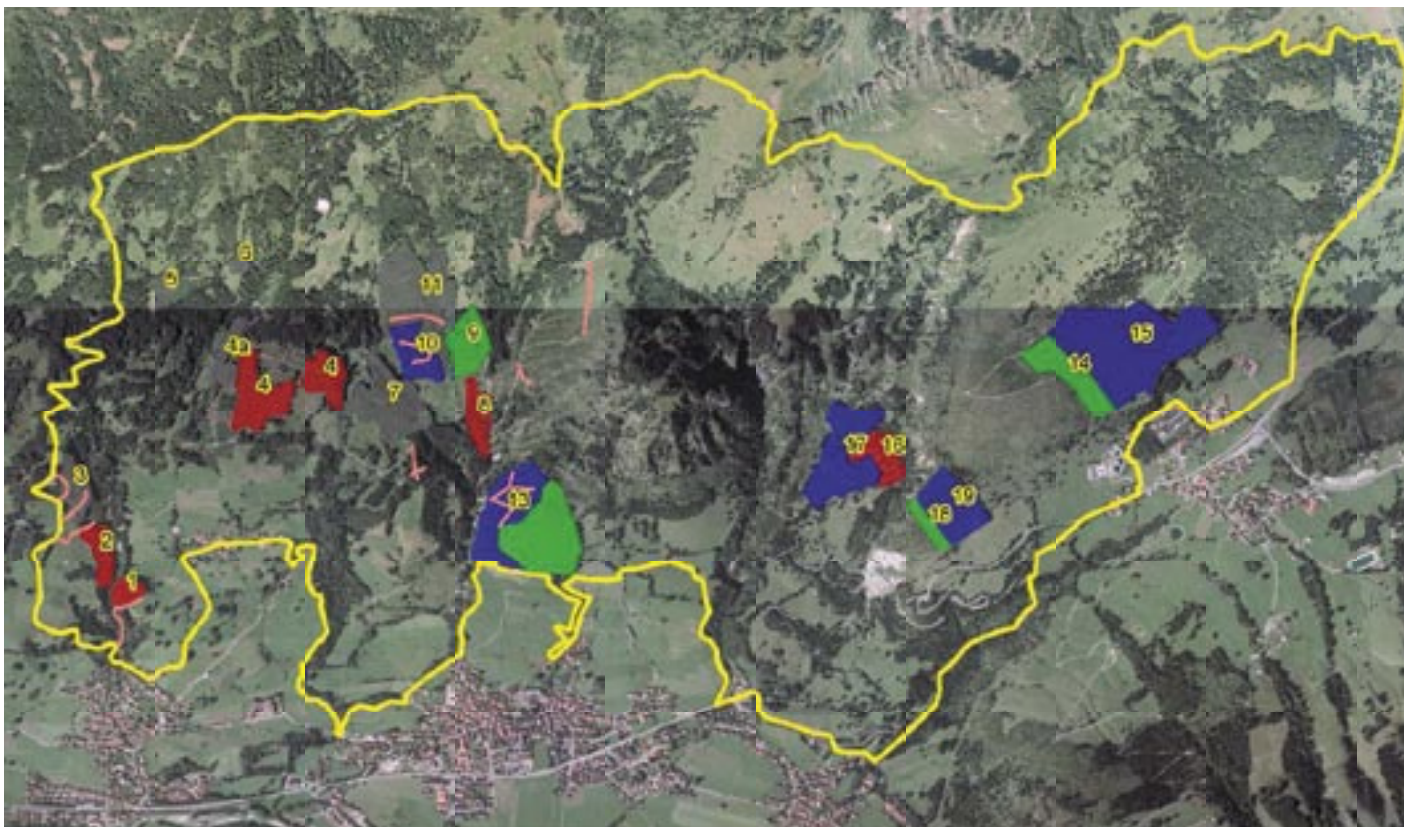
Für 2011 wird jetzt bereits schon ein neuer Maßnahmenplan erstellt.

Der Fortschritt und die Umsetzung der Bergwald Offensive hängt von den Grundstückseigentümern ab. Das Amt für Ernährung, Landwirt-



Stele der Bergwald-Offensive an der Kreuzung am Busparkplatz in Bad Hindelang.

schaft und Forsten, vertreten durch Herrn Kunz, bietet Hilfestellung bei dem großen und wichtigen Programm. Herr Kunz braucht aber die Bereitschaft der Waldbesitzer. Sie müssen den vorgeschlagenen Maßnahmen zustimmen.





Von links: Jasmin Ingeln mit Sohn Sebastian (2), Sandra Gehring mit Sohn Sebastian (5), Sabine Landerer mit Sohn Jan (5) Kerstin Schiemann mit Tochter Hannah (3).

Der Elternbeirat des Kindergartens Unterjoch stellt sich vor

Mit viel Spaß und Freude unterstützen die Mitglieder des Elternbeirats des Kindergartens „Spielnest“ die Arbeit des Teams. So können wir schon auf zwei gelungene Aktionen des Eltern-

beirats in diesem Kindergartenjahr zurückblicken. Die Bewirtung nach dem St.-Martins-Umzug im Kindergarten, sowie eine tolle Tischdekoration und Vorbereitung des Buffets an unserem Adventsnachmittag.



Von links: Michaela Kretschmar, Monika Welke, Florian Seitz, Stefan Högler, Kathrin Wittwer-Thomalla und Michael Senger (nicht auf dem Foto: Christiane Zampich-Erdle).

Der Elternbeirat im Hindelanger Kindergarten „Kunterbunt“

Wir treffen uns regelmäßig und begleiten den Kindergartenalltag mit den Anregungen, die uns von den Eltern angetragen werden. Die Erzieherinnen werden von uns unterstützt in der Weitergabe von Informationen oder auch durch konkrete Hilfe bei der Durchführung von größeren Vorhaben wie beim St.-Martins-Fest oder beim Kinderfunken, der immer für alle Hindelanger Kinder organisiert wird und fast schon zur Tradition geworden ist. Stand ein schwieriges Gespräch zwischen Eltern und Erziehern an, war es auch schon hilfreich, dass vom Elternbeirat jemand zur Seite stand. Gut bewährt haben sich die gemeinsamen Sitzungen zusammen mit

den Erzieherinnen. Hier können die anliegenden Themen umfangreich erörtert und diskutiert werden. Beim gemeinsamen Eltern-Stammtisch ist dann entsprechend Zeit, gemeinsam in lockerer Atmosphäre den gegenseitigen Austausch zu vertiefen.

Mit wachem Interesse beobachten wir die Entwicklungen bezüglich des Kindergartenbaus für die neu hinzugekommene 5. Gruppe, die ja momentan noch übergangsweise im Mehrzweckraum untergebracht ist. Auch der Garten wird hoffentlich bald eine Erweiterung erfahren, hierbei sind wir froh um die bereitwilligen Auskünfte seitens der Gemeinde zum aktuellen Stand der Arbeiten.

Stellenangebote

Es entsteht etwas NEUES in Bad Hindelang!

Wir suchen ab Juni 2010:
 einen **Koch/Beikoch m/w**, Vollzeit
 eine **Küchenhilfe/Spülkraft m/w**
 Vollzeit oder Teilzeit
 ein **Servicemitarbeiter m/w**
 Vollzeit oder Teilzeit
 eine **Reinigungskraft m/w**
 täglich 4 Stunden
 ein **Buffetkräfte m/w**
 Vollzeit oder Teilzeit
 einen **Mitarbeiter m/w**
 für das Ladengeschäft, Teilzeit
 Wenn Sie gerne mit Menschen umgehen und perfekte Dienstleistung Ihnen eine Herzensangelegenheit ist, kommen Sie in ein teamorientiertes neues Haus, dass mit einem umfassenden Konzept der Lebensfreude dienen möchte.
 Wir erwarten gerne Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen an:

LEPORELLO

[Die Wirtschaft]

[Der Laden]

Annja Hülsmann e.K.

Marktstraße 4-6

87541 Bad Hindelang

Beratung • Planung • Ausführung

Stefan **BUHMANN**



Elektrotechnik

Bergweg 4
87541 Bad Hindelang

Wir brauchen Verstärkung:

zum 1.4.2010 einen **Elektroinstallateur (m/w)**,
 zum 1.9.2010 einen **Azubi (m/w)** zum **Elektroinstallateur -Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik-**

Tel. 08324/953478 • Mobil 0171-8187911
 e-Mail: stefan.buhmann@t-online.de

Für unser Gästehaus in Vorderhindelang suchen wir eine Aushilfskraft auf 400,00 €-Basis für Zimmerreinigung, Gästeempfang, Frühstück usw. Durchschnittliche monatliche Arbeitszeit 10-15 Stunden, auch Samstag/Sonntag. (Flexibilität erforderlich)
 Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Gästehaus Wachsmann, Frau Marianne Wachsmann
 Winkelgasse 11, 87541 Vorderhindelang, Tel. 08324 93070

bad
hinde
lang

Nettes Mädel
 für Ferien und Wochenende
 zur Mithilfe
 sowie **Aushilfsbedienung** gesucht.
Gasthaus Ostrachwellen
 Bruck, Telefon 08324/8119

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 8. Mai 2010.
 Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am Mittwoch, 28. April 2010.

Beginn der energetischen Sanierung der Volksschule Hindelang

Wie bereits in der Märzausgabe 2009 angekündigt, soll dieses Jahr mit der Generalsanierung der Volksschule Bad Hindelang begonnen werden.

Als erster Bauabschnitt sind die energetische Sanierung der Nordfassade und eine zusätzliche Dämmung der obersten Geschossdecke vorgesehen. Die neuen Fenster sollen eine Dreischeibenverglasung mit innenliegendem Sonnenschutz erhalten (Sonnenschutz nur auf der Südseite). Die Fassade wird aus einer Kombination aus Holz- und Putzteilen bestehen. Die vorspringenden Treppenhäuser sind mit einem senkrechten Holzschirm verkleidet, dazwischen ist ein Wärmedämmverbundsystem mit Putzoberfläche vorgesehen. Dadurch wird die

Fassade optisch ansprechend gegliedert. Zudem spiegelt sich darin die starke Holztradition mit leistungsfähigen Holzbetrieben und die lange Tradition in der Herstellung von mineralischen Putzsystemen. Auf besonderen Wunsch der Schulleitung wurden noch zwei weitere Teilmaßnahmen aus dem Paket der Generalsanierung in den ersten Bauabschnitt übernommen: Zum einen soll zur Verbesserung der Eingangssituation und aus Sicherheitsgründen das Eingangstürelement erneuert. Zum Zweiten werden fünf Fenster der Westfassade zur besseren Belichtung von zwei Schulräumen vorgezogen. Die Baukosten für dieses Jahr werden einschließlich der Nebenkosten mit 445.000 Euro veranschlagt. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II sind Fördermittel in Höhe von

273.000 Euro bereits per Bescheid zugesagt. Durch diese Maßnahme wird mit einer Energieeinsparung in Höhe von ca. 10 Prozent gerechnet. Der erste Bauabschnitt wurde aus dem Gesamtprojekt zur Generalsanierung der Schule ausgewählt, das von dem sehr erfahrenen Architekturbüro Haase aus Karlstadt erstellt wurde. Die Ausführungsplanung und Bauleitung sollen in örtliche Hände gelegt werden. Das Gesamtprojekt wird bis zu 3 Mio. Euro kosten und beinhaltet neben der energetischen Sanierung auf nahezu Passivhausstandard auch eine komplette Innensanierung, die Sanierung Sanitärräume, die Erneuerung der Schulküche, die Verbesserung der Raumqualitäten in den Klassenräumen (Akustik, Belichtung, Raumluftqualität), den Sonnenschutz

und die Verbesserung des Brandschutzes. Der genaue Umfang der Generalsanierung muss im Rahmen der laufenden Sanierungsplanung noch vom Gemeinderat festgelegt werden. Der Endenergieverbrauch soll sich im Bereich der Schule um 61 Prozent verbessern. Der vorhandene Ölkessel kann dann stillgelegt und der Kindergarten an das vorhandene, von einem Pelletskessel versorgte Nahenergienetz Schule – Vereinsturnhalle angeschlossen werden. Die Umsetzung der weiteren Bauabschnitte zur Generalsanierung der Schule ist abhängig vom zukünftigen Schulkonzept, von der Höhe möglicher Förderungen und natürlich auch von der Haushaltslage des Marktes.

Siehe nebenstehende Grafik. ►

Bericht aus dem Tourismus-, Finanz- und Werkausschuss

Die nächste öffentliche Tourismus-, Finanz- und Werkausschusssitzung findet am Mittwoch, 28. April, um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.

In seiner öffentlichen Sitzung am 13. Januar behandelte der Tourismus-, Finanz- und Werkausschuss folgende Themen:

Förderverein Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang
Der 1. Vorsitzende des Fördervereins

berichtete über die im Jahr 2010 sowie für die Folgejahre geplanten Fördermaßnahmen und Aktivitäten. Geplant sind die Installation einer Theatergruppe sowie der Aufbau einer Alphorngruppe mit Alphornbau. Um dies zu ermöglichen, ist eine Satzungsänderung des Fördervereins notwendig, welcher der Ausschuss positiv gegenübersteht. Der Ausschuss sieht in der Arbeit des Fördervereins einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Jugendarbeit in Bad Hindelang.

Anträge des Verkehrsvereins Oberjoch e.V. auf Bezuschussung

der Generalinstandsetzung des Moorbades Oberjoch und der laufenden Unterhaltskosten

Es wurde über den derzeitigen Zustand des Moorbades und über die notwendigen Maßnahmen der Generalinstandsetzung berichtet. Der Ausschuss begrüßt die notwendige Generalinstandsetzung des Moorbades Oberjoch und stellt hierfür einen Zuschuss für die Beschaffung von Baumaterial von bis zu 15.000 Euro bereit. Für die Anstellung einer Aufsichtsperson gewährt der Ausschuss dem Verkehrsverein einen jährlichen Pauschalbetrag, zunächst begrenzt

für die nächsten fünf Jahre, in Höhe von 600 Euro.

Bericht über die Marketingaktivitäten der Gästeinformation

Die durch Kurdirektor Max Hillmeier und seine Vertreterin Frau Rauschhuber für das Jahr 2010 vorgestellten Marketingaktivitäten der Gästeinformation wurden vom Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen. Der sich hieraus resultierende Gesamtbetrag von 185.000 Euro, sowie 127.500 Euro für das Projekt Bad Hindelang PLUS ist im Haushaltsplan 2010 zu veranschlagen.

AOI unter neuer Leitung

Die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Obere Iller (AOI) hat zum 1. Januar 2010 Herrn Helmut Schrott zum neuen Geschäftsleitenden Beamten beim Abwasserverband Obere Iller (AOI) bestellt. Er löst damit den bisherigen Geschäftsleiter Willi Weiler ab, der den Verband interimsmäßig führte. Schrott studierte an der Bayerischen Beamtenfachhochschule in Hof und leitete zuletzt das Ordnungsamt der Stadt Sonthofen. Zu seinen Aufgaben beim AOI zählen insbesondere die verantwortliche Leitung des Verbandes, die stra-

tegische Weiterentwicklung des Verbandes, die Bearbeitung aller Rechtsangelegenheiten und die Öffentlichkeitsarbeit. Ein weiterer wichtiger Punkt für Schrott ist der Ausbau der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsgemeinden und dem AOI.

Das nebenstehende Bild zeigt den bisherigen Geschäftsleiter Willi Weiler und den neuen Geschäftsleiter Helmut Schrott vor der Geschäftsstelle des AOI in der Hans-Böckler-Straße in Sonthofen.

Bild: AOI



Einzelhandel und Gastronomie in Bad Hindelang

„Wer einmal Bad Hindelang als Urlaubsort für sich entdeckt hat, der kommt auch gern wieder und empfiehlt den Ort seinen Freunden und Bekannten,“ zieht Christian Hörmann Bilanz, Projektleiter der Firma CIMA aus München. Dies ist nur eine Erkenntnis aus der bisher durchgeführten Untersuchung. Die CIMA hat, wie berichtet, seit Sommer 2009 die Einzelhandelssituation im Ort analysiert und dabei nicht nur auf die eigene fachliche Einschätzung vertraut, sondern zusätzlich Urlaubsgäste und Passanten befragt. „In einem touristisch geprägten Ort wie Bad Hindelang ist der Handel immer sehr stark vom Ausgabeverhalten der Gäste abhängig – ohne diese könnte es viele Angebote im Ort in der heutigen Form nicht geben“, so Hörmann weiter. Aus diesem Grund wurden von August bis Oktober Hindelanger Gäste sowohl schriftlich als auch in Kurzinterviews befragt. Insgesamt 215 Meinungen konnten so eingeholt werden. „Dies kann natürlich nur ein kurzes Blitzlicht darstellen, aber es unterstützt unsere Expertenmeinung und gibt wichtige Anhaltspunkte“, so Hörmann.

Doch wie steht es nun um Hindelang und seinen Einzelhandel? Was hat die Analyse ergeben und welche Perspektiven bietet die Zukunft? Zur Bewertung der Situation wurden von der CIMA zunächst alle relevanten Rahmendaten betrachtet: Die Bevölkerungszahl wird Prognosen zufolge bis zum Jahr 2025 stagnieren und

auch bei der einzelhandelsrelevanten Kaufkraft sind in den kommenden Jahren wegen der Wirtschaftskrise keine starken Steigerungen zu erwarten. Auf Grund der geographischen Lage und unmittelbaren Nähe zu Konkurrenzzentren (vor allem Sonthofen und Kempten) ist Wachstum über verstärkte Kaufkraftzuflüsse zu Lasten der Konkurrenten schwerer zu erreichen als durch eine Erhöhung der Bindungsquoten vor Ort. Chancen ergeben sich vor allem über eine klare Qualitätsstrategie, den Ausbau von zielgruppengerechten Nischenangeboten für die Touristen der Region und durch eine noch verbindlichere Zusammenarbeit zwischen der Unternehmerschaft vor Ort, den Haus- und Grundeigentümern und der Gemeindeverwaltung. Vereinfacht ausgedrückt: In der Zukunft wird Erfolg oder Misserfolg aller davon abhängen, ob gemeinsam gesteckte Ziele auch umgesetzt werden. Um Entwicklungsziele zu formulieren, ist ein Blick auf die Befragungsergebnisse hilfreich:

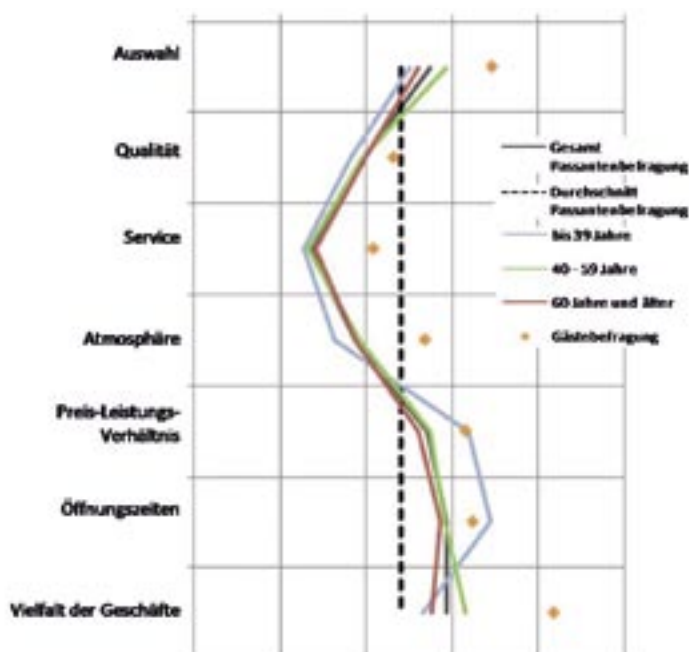
Da die Touristen für den Einzelhandel eine immens wichtige Rolle spielen, war es grundlegend, die Gäste um ihre Einschätzung der Situation in Hindelang zu bitten. Hierbei wurden zunächst die statistischen Rahmendaten abgefragt: Bei der Mehrheit der Befragten handelt es sich um Urlauber, die ihren Jahresurlaub hier verbringen, Tagesausflügler aus der Region waren dagegen kaum in Hindelang anzutreffen. Erklärtes Ziel

von Bürgermeister Martin ist es jedoch, dass in der Zukunft jeder, der in der Region Urlaub macht, auch einen Tag in Bad Hindelang verbringen sollte. Um dies zu erreichen, bedarf es jedoch einer Attraktivität, die als Alleinstellungsmerkmal in der Region vermarktet werden kann und Touristen anlockt. Hier sehen die Experten von der CIMA bereits einige Potenziale, so nennt Hörmann die Atmosphäre im Ort, die Vermarktung traditioneller Produkte und das Vorhandensein von attraktiven Spezialanbietern als Chancen, die es zukünftig zu schärfen und zu stärken gilt. Als weiteres Ergebnis aus der Befragung lässt sich ablesen, dass die Altersklassen über 50 Jahre am häufigsten vertreten sind.

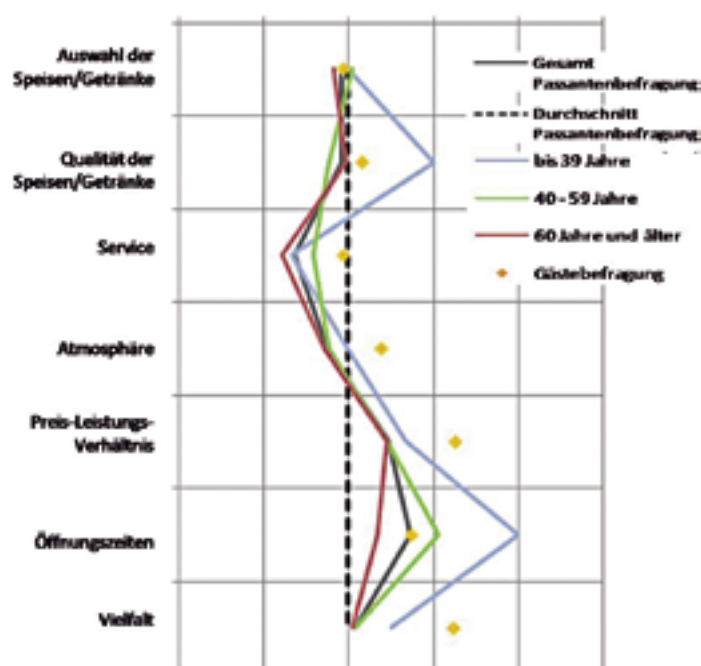
Aus diesem Grund muss zukünftig das Hauptaugenmerk auf der Frage liegen, wie man auch neue, jüngere Gäste in den Ort locken kann, mit dem Ziel, sie nach und nach zu zufriedenen Stammgästen zu machen. Die Einschätzungen zu den abgefragten Themenfeldern (siehe Grafiken) sind deshalb nach Altersgruppen ausgewertet worden, so dass hierdurch Ansatzpunkte für eine Leistungssteigerung in den einzelnen Bereichen erkennbar sind: Welche Zielgruppe hat welche Ansprüche und wie bewertet sie die Situation heute? Bei der Beurteilung der Leistungen in der Gastronomie fallen die Werte überwiegend positiv aus. Eine durchschnittliche Note von 2,0

(gut) nach dem Schulnotensystem zeugt von einer hohen Zufriedenheit der Gäste mit dem Angebot im gastronomischen Bereich. Insbesondere beim Service werden den Betrieben Bestnoten ausgestellt. „Auch hier zeigt sich wieder die bereits vorhandene hohe Qualität im Service und in der Atmosphäre. Dies sind wichtige Grundlagen, die es zukünftig besser zu vermarkten gilt. Der Versuch, dieses künstlich zu schaffen, ist schwer und wirkt in den seltensten Fällen authentisch. Wenn jedoch Ansätze bereits vorhanden sind, gilt es, das Niveau zu halten und damit auch zu werben“, zeigt sich Hörmann bereits von den Chancen der Ausgangssituation überzeugt. Darüber hinaus wurden jedoch auch konkrete Verbesserungsvorschläge abgefragt: Hierbei waren die meist genannten Wünsche eine Eisdielen, ein Café und eine Kneipe. „Dies ist ein sehr typischer Wunsch in Ferienorten, da die Besucher nachmittags vom Berg kommen und dann gerade mit Kindern noch schnell eine Kleinigkeit zu essen brauchen, bei der es schnell und ungezwungen zugeht. Ob das Potenzial auch aus marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten vorhanden ist, konnten wir im Rahmen unseres Auftrags nicht untersuchen. Letzten Endes hängt es jedoch oft von einem fähigen Unternehmer ab, der mit einem überzeugenden Konzept und

Fortsetzung auf Seite 11.



Leistungen des Einzelhandels



Leistungen der Gastronomie

Fortsetzung von Seite 10.

an geeigneter Stelle einen solchen Betrieb realisieren kann“, bewertet Hörmann diesen Wunsch. In Bezug auf den Einzelhandel lassen sich folgende Erkenntnisse aus den Fragebögen ablesen: Mit Abstand am häufigsten werden Lebensmittel und Reformwaren eingekauft, an zweiter Stelle folgen Bekleidung und Wäsche sowie Souvenirs und Postkarten. Dabei werden durchschnittlich 15 Euro pro Person und Tag von den Gästen allein im Einzelhandel ausgegeben, was noch einmal die Bedeutung der touristischen Ausrichtung des Einzelhandels im Ort verdeutlicht. Auch beim Einzelhandel wurden die befragten Gäste um eine Einschätzung der Leistungen gebeten: Mit einer Durchschnittsnote von 2,2 fällt die Bewertung auch hier vergleichsweise sehr gut aus. Und wieder sind auch hier die Einzelaspekte Service, Qualität und Atmosphäre am besten bewertet. Die oft geäußerten Wünsche nach einem Supermarkt bzw. Lebensmittelgeschäft im Ortszentrum relativieren sich, da vielen Befragten die Standorte von Feneberg und Edeka gar nicht bekannt waren. Eine bessere Standortbewerbung täte hier ein Übriges.

Eine mangelhafte Besucherlenkung wurde ja auch bereits vom Ortsplanerteam Raab/Kurz mehrfach dargestellt. Die Präsentation sämtlicher Befragungs- und Analyseergebnisse der CIMA war auch ein wichtiger Tagesordnungspunkt auf der Versammlung der Einzelhändler und Gastronomen, die Mitte Januar im Kurhaus stattfand. In ausführlicher Form stellten Frau Askemper und Herr Hörmann von der CIMA die Situation des Einzelhandels im Ort vor. Dabei berichteten sie auch von allgemeinen Trends, die im Handel immer mehr in Richtung Erlebniseinkauf und Schaffung einer stimmigen Atmosphäre gehen. In Hindelang sind hier bereits erste Ansätze zu erkennen, die durch die bauliche Umgestaltung der Marktstraße nur dazugewinnen können. Ebenso verhält es sich mit dem hohen Anteil von Spezialisten und Individualisten, die in Bezug auf ihre Produkte und die mit dem Verkauf verbundenen Dienstleistungen einen hohen Standard erfüllen. „Allerdings wird mit diesen Leistungen oft noch zu selbstverständlich umgegangen“, stellte Hörmann an dem Abend klar: Hier dürfe man viel mehr mit dem guten Angebot hausieren gehen und es offensiv nach außen tragen.

Die räumliche Situation im Ortszentrum schätzt die CIMA als problematisch ein: Für einen Ort dieser Größenordnung ist das Zentrum zu lang gezogen, es fehlen die verbindenden Elemente. Insbesondere die mangelnde Anbindung des Bauernmarkts und die Zerteilung in Obere und Untere Marktstraße macht es dem Besucher schwer, Hindelang in seiner ganzen Länge zu entdecken. Auch aus diesem Grund ist neben einem Lenkungs- und Beschilderungskonzept die Zusammenarbeit der Unternehmer und Schaffung einer einheitlichen Gestaltungs- und Vermarktungslinie unabdingbar, um so die räumlichen Lücken zu überwinden und Zusammengehörigkeit nach außen zu demonstrieren. Dies kann anhand von ersten gemeinsamen Aktivitäten und z. B. der einheitlichen Anschaffung von Gestaltungselementen (Blumen, Flaggen etc.) geprobt werden und muss sich dann stetig fortentwickeln.

Im Anschluss an die Präsentation im Kurhaus wurden gemeinsam mit den Anwesenden Ideen gesammelt, die Perspektiven für die weitere Entwicklung aufzeigen. Dabei wurde insbesondere der Wunsch nach einer stärkeren Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit der Unterneh-

mer laut. Die CIMA hält dies für den konsequenten nächsten Schritt und verspricht, in einem folgenden Umsetzungsworkshop hierbei zu unterstützen. Insbesondere die enge Abstimmung und auch finanzielle Zusammenarbeit in Form einer privat-öffentlichen Initiative mit der Gemeindeverwaltung sei die Zukunft integrierter Ortsentwicklung und werde auch in Hindelang eine große Rolle spielen müssen. Auch die Herausarbeitung eines Alleinstellungsmerkmals für die Händlerschaft im Ort, z. B. „Hindelang – Markt der Individualisten“ wird beim nächsten Workshop auf der Tagesordnung stehen. Die CIMA kann darüber hinaus Seminare und Schulungsangebote vermitteln, wie auch zukünftig die Qualität in den Handelsbetrieben noch gesteigert werden kann. Hier denken die Experten insbesondere an Anregungen zu den Themen Schaufenstergestaltung und Warenpräsentation. „Das Thema Licht und Inszenierung spielt insbesondere in den dunklen Monaten eine große Rolle. Aber auch die Öffnungszeiten sollten wir noch einmal gemeinsam genau unter die Lupe nehmen. Ich freue mich auf eine weitere Zusammenarbeit“, schloss Christian Hörmann den Abend.

Berichte aus dem Bau- und Umweltausschuss

Bericht aus der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 20. Januar:

Der Entwurf für den I. Bauabschnitt „energetische Sanierung der Volksschule Hindelang“ wurde gebilligt und der Architekt mit weiteren Planungsphasen sowie mit der Ausschreibung beauftragt. Neben der energetischen Sanierung der Nordfassade und des Daches ist auch geplant, die Haupteingangstüre zu erneuern. Die Maßnahmen sollen dieses Jahr im Rahmen des Konjunkturpaketes II ausgeführt werden. Mit verschiedenen Auflagen wurde einer Bauvoranfrage zum Anbau eines Fotostudios und einer Wohnung an das Anwesen Liebenstein 25 das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt.

Zustimmung fanden die Bauanträge:

- Einbau eines Hobbyraumes im Anwesen Liebenstein 11a sowie Neubau einer Doppelgarage

- Umbau und Erweiterung des Anwesens Im Schlauchen 7 in Hinterstein
- Ferner stellte der Ausschuss das Verfahren zur Außenbereichssatzung Hinterstein (Vorderes Dorf) ein, nachdem der Bedarf des Antragstellers weggefallen ist. Zu den beantragten weiteren Wegebau-/Sanierungs-Maßnahmen wurde das Schreiben des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben bekannt gegeben.

Gefördert werden können:

- Viehtrieb oberhalb Riedle
- Alpweg Schliermoos – Blörcha
- Gemeindeverbindungsstraße nach Liebenstein/Groß
- Wirtschaftsweg Vorderhindelang (Am Gehren) nach Gailenberg
- Fußwege Vorderhindelang Schwandenweg – Nusche und Hindelang Plattäcker – Luitpoldhöhe

Mit den betroffenen Grundstückseigentümern wird Kontakt aufgenommen.

Für folgende Wege ist leider keine

Förderung möglich:

- Wirtschaftsweg Rohadel, Riedle
- Wirtschaftsweg Tufenoy
- Hornweg (Rodelbahn)

Bericht aus der Bau- und Umweltausschusssitzung am 10. Februar:

Das gemeindliche Einvernehmen erhielt der Antrag zur energetischen Sanierung des Anwesens Bachweg 2 in Oberjoch mit kleineren Um- und Anbauten.

Der Antrag auf Errichtung eines Carports in Vorderhindelang Zum Stegacker wurde zurückgestellt. Es soll eine Ortsbesichtigung insbesondere zur Beurteilung der Höhenentwicklung durchgeführt werden. Ebenfalls vertagt wurde die Entscheidung über die Einrichtung einer angedachten zusätzlichen Bushaltestelle an der Alpgasse bei den Sportplätzen.

Nachdem der Anordnungsgrund für das Nachtparkverbot (22.00 – 5.00 Uhr) an der Hindelanger Straße entfallen ist, wurde beschlossen,

die entsprechende Halteverbotsbeschilderung zu beseitigen.

Zu der Bauvoranfrage zum Anbau eines Fotostudios und einer Wohnung an das Anwesen Liebenstein 25 stimmte der Ausschuss der vom Landratsamt Oberallgäu geforderten Bestätigung hinsichtlich des Gewerbebetriebes im Außenbereich zu.

Nach Besichtigung des Bauhofes in Bad Hindelang wurde das Planungskonzept zur Verlegung der Umkleide- und Sanitärräume sowie zur Erweiterung des Aufenthaltsraumes grundsätzlich befürwortet. Der Umbau soll in Eigenleistung durch den Bauhof 2010 und 2011 verwirklicht werden.

Abschließend wurde bekannt gegeben, dass das Wasserwirtschaftsamt Kempten die Planung der Flutmulde sowie des Gundbachausbaues in Oberjoch selbst anfertigt und dass demnächst die Werkplanung mit Details zur Marktstraßenumgestaltung erstellt wird.

22. Warsteiner Wintermontgolfiade

Trotz durchwachsenen Wetters während der zehn Veranstaltungstage war auch 2010 die Warsteiner Wintermontgolfiade ein wahres Highlight im jährlichen Veranstaltungsreigen. Zwar schaffte keiner der 35 teilnehmenden Ballonfahrer – darunter sogar ein Teilnehmer aus den USA – aufgrund mangelnden Nordwinds die angestrebte Alpen-

überquerung, dennoch zeigt sich Veranstalter Ernst Bauer von Ballon-Sport-Alpin GmbH mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Insgesamt geht er von ca. 5.000 Besuchern aus. Besonderer Publikumsmagnet waren die beiden Ballonglühn am Sonntag, 10., und Mittwoch, 13. Januar. Am Sonntag kamen bei der durchgeführten Tombola im



Rahmen des Winterfests 1.111 Euro zusammen, die als Scheck an die Freiwillige Feuerwehr Bad Oberdorf für die großartige Unterstützung der Veranstaltung überreicht wurden. Ein herzliches Dankeschön geht an den Veranstalter Ernst Bauer und seine Familie, an alle Helfer, den Tou-

rismusverein Vorderhindelang, an das Team vom Bauhof und alle Grundstückseigentümer sowie die Brauerei Warsteiner, die alle zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben. Der Startschuss für die nächste Warsteiner Wintermontgolfiade fällt am 8. Januar 2011.

Skitrail Tannheimer Tal – Bad Hindelang

Rund 1.400 Teilnehmer haben am letzten Januarwochenende am jährlich stattfindenden „Allgäuer Latschenkiefer Ski-Trail“ Tannheimer Tal-Bad Hindelang teilgenommen. Unter lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer galt es für die Athleten am Samstag die Strecken über 14 bzw. 25 km in der klassischen Technik zu bewältigen. Starke Schneefälle hatten allerdings in der Nacht von Freitag auf Samstag das Streckenteam mächtig auf Trab gehalten. Dennoch gelang es den ca. 300 klassischen Läufern rechtzeitig zu Rennbeginn eine gute Spur bieten zu können.

Nachmittags stand dann der Nachwuchs im Mittelpunkt: 200 Nachwuchssportler im Alter von acht bis 15 Jahren stellten, frenetisch angefeuert vom begeisterten Publikum, beim Mini Ski-Trail Können und Ausdauer unter Beweis. Nach deutlicher Wetterbesserung und strahlendem Sonnenschein wurden am Sonntag die Skatingrennen über 35 und 55 km ausgetragen. Dabei wurde folgende Strecke absolviert: Tannheim, Zöblen, Schattwald, Unterjoch, Oberjoch zurück nach Schattwald, Tannheim und von dort aus über den Haldensee,

Nesselwängle und Grän zurück zum Start-/Zielbereich in Tannheim. Dank der hervorragenden Bedingungen schafften die ersten drei Athleten (Michael Eberharter, Sebastian Bech und Vorjahressieger Jiri Rorcarek) die 55 km in einer Zeit von unter drei Stunden. Die Bestzeit betrug 2:46:40. Doch für alle Athleten gilt – egal ob Kurz- oder Langstrecke – im Ziel angekommen ist jeder ein Gewinner! Besonders zu erwähnen ist, dass sich auch Bad Hindelang nach wie vor sehr aktiv beim Skitrail einbringt. So ist Marktgemeinderat Toni Rusch seit Jahren Kopf der Administration und mit seiner Erfahrung zuständig fürs Rennbüro, die Anmeldungen und die gesamte EDV. Auf ihn kann sich Veranstaltungsleiter Michael Keller voll verlassen und sagt, Toni Rusch sei quasi die Schaltzentrale vom Skitrail.

Die sportliche Moderation übernahm auch dieses Jahr wieder Kurdirektor Max Hillmeier, assistiert von Marketingleiterin Susanne Rauschhuber, gemeinsam mit dem Team von RSA. Für die richtige Stimmung beim Volkslauf sorgte wie gewohnt das „größte Radio der Welt“ – die RSA-Boombox.



Zwei Läufer beim Start über die 55 km Skating.



Start- & Zielbereich in Tannheim

„Girls rock the Park“

Ski & Snowboard Camps für Girls: Tourstop am 30. + 31. Januar in Oberjoch

Insgesamt 25 Snowboarderinnen reisten trotz Schneechaos hoch motiviert aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Tannheimer Tal an,

um gemeinsam ein unvergessliches Wochenende in Oberjoch zu verbringen. Unter Anleitung der Snowboard-Coaches Angi Reisinger, Bara Fertl und Nicola Reinthaler machten die Mädels enorme Fortschritte.

Durch das professionelle und fürsorgliche Coaching des Teams inklu-

sive Videoanalyse, konnten selbst Muskelkater und blaue Flecken die Motivation der Mädels nicht bremsen. Die Teilnehmerinnen konnten ihre Fähigkeiten in allen Bereichen des Freestylens steigern, egal ob bei Pistentricks, sliden über Boxen oder springen im Park. Am Ende des

Camps reisten die Mädels dann ziemlich geschafft, jedoch mit einem breiten Grinsen im Gesicht Richtung Heimat. Neben ihren Koffern hatten sie jede Menge Motivation im Gepäck, möglichst schnell wieder da weiter zu machen, wo sie nach den zwei Tagen Camp aufhören mussten.



Frauenpower in Oberjoch



Übung macht die Meisterin

Tierische Topathleten zu Gast in Unterjoch

Exakt 111 Gespanne waren beim alljährlichen Internationalen Schlittenhunderennen am 16. und 17. Januar in Unterjoch am Start. Bereits zum 13. Mal fand dieser beliebte Wintersport-Event, organisiert vom Baden-Württembergischen Schlittenhunde Club (BWSC) in Zusammenarbeit mit dem Wintersportverein Unterjoch (WSV), statt. Gestartet wurden die Wettbewerbe in verschiedenen Kategorien mit Gespannen aus zwei, vier, sechs oder acht Hunden sowie in der Königsdisziplin mit mehr als acht Hunden, jeweils getrennt nach reinrassigen und nicht-reinrassigen Tieren. Für die deutschen Teilnehmer waren die grenzüberschreitenden Rennen zwischen Unterjoch, Oberjoch und dem Tannheimer Tal zugleich der 1. Qualifikationslauf für die Schlittenhundeweltmeister-

schaft, die Ende Februar in Oberwiesenthal im Erzgebirge stattfand. Lockte am Samstag strahlendes Kaiserwetter zahlreiche Besucher an die Strecke, mussten die Musher und ihre Hunde am Sonntag vor deutlich weniger Publikum mit starkem Schneefall und Wind kämpfen. Dennoch zieht Rennleiter Arno Steichler vom BWSC eine positive Bilanz: „Ich habe an diesem Wochenende nur glückliche und zufriedene Gesichter gesehen. Von eurem Bürgermeister angefangen bis zu den Streckenposten der Jungfeuerwehr. Es gab auch keinen Arzteinsatz – weder bei Mensch noch Tier. Wir hatten ein fantastisches grenzenloses Rennen.“ Und die Planungen für die Veranstaltung im kommenden Jahr laufen bereits. Ein herzlicher Dank geht an dieser



Stelle an die zahlreichen Helfer, Pistenbully-Fahrer, Streckenposten und an die Gemeinde Schattwald

für ihren engagierten Einsatz sowie an die Sponsoren für ihre Unterstützung.

5. Allgäuer Bergsicht

Eine Reise der besonderen Art konnten die Besucher der 5. Allgäuer Bergsicht unternehmen, die 2010 erstmals in Bad Hindelang ihre Pforten öffnete. An zwei Tagen entführten zwölf hochkarätige Vorträge die Zuschauer in die weite Welt der Berge. Java, Patagonien und Nepal waren nur einige der zahlreichen Stationen. Doch auch heimische

Ziele kamen nicht zu kurz, etwa mit Jürgen Schafroths Beitrag „Unter Null – Winterbergsteigen in den Allgäuer Alpen“ oder Gerhard Baus „Höfats – Der einmalige Berg“. Trotz des spektakulären Programms blieben die Besucherzahlen im bergsportaffinen Bad Hindelang deutlich hinter den Erwartungen und den Erfahrungswerten der letzten Jahre

am Veranstaltungsort Immenstadt zurück. Ob Bad Hindelang daher auch zukünftig Veranstaltungsort der „Allgäuer Bergsicht“ sein wird, ist bislang offen und muss mit Veranstalter Stefan Heiligensetzer noch geklärt werden.

Ihm gilt ein herzliches „Vergelt's Gott“ für all seine Bemühungen.



Manfred Häupl: Nepal-Khumbu-Durchquerung

Klassifizierung von Ferienwohnungen & Privatzimmern

Auch 2010 möchten wir interessierten Betrieben die Möglichkeit bieten, im Zuge der Privat-Klassifizierung Sterne für ihren Betrieb zu erwerben und zugleich über entscheidende Neuerungen informieren (teilnahmeberechtigt sind alle Vermieter von Ferienwohnungen und Privatzimmern (bis 8 Betten)):

Um den Ablauf der Klassifizierung für Sie als Gastgeber flexibler gestalten zu können, freuen wir uns, Frau Wilhelmine Kircher als neue DTV-Prüferin für das Gemeindegebiet Bad Hindelang vorstellen zu dürfen. Anders als in den Vorjahren wird es künftig keinen zeitlich festgelegten Prüfzeitraum mehr geben.

Die Gastgeber können sich über das ganze Jahr hinweg bei der Gästeinformation zur Klassifizierung anmelden. Ihre Anmeldung wird von uns geprüft und an Frau Kircher weitergeleitet.

Frau Kircher wird daraufhin einen individuellen Prüftermin mit dem jeweiligen Betrieb vereinbaren und gegebenenfalls auch die Kontrolle der Prüfaufgaben übernehmen. Die Rechnungsstellung sowie der Eintrag der erworbenen Sterne in der Quartiersuche erfolgt weiterhin über die Gästeinformation Bad Hindelang. Eine rechtzeitige Anmeldung zur Folgeklassifizierung liegt in der Eigenverantwortung der Betriebe.

Seit dem 1. Januar 2010 gelten neue, überarbeitete Kriterien des Deutschen Tourismus Verbands für die Klassifizierung von Ferienwohnungen/-häusern und Privatzimmern. Diese sowie die neuen Prüfbögen und Erläuterungen dazu stehen Ihnen unter folgendem Link zur Ansicht und zum Download zur Verfügung und sind bei der Gästeinformation Bad Hindelang erhältlich: www.deutschertourismusverband.de/index.php?pageId=254

Mit der Umstellung des Klassifizierungsverfahrens und der Anhebung der Lizenzgebühren durch den DTV gelten mit Jahresbeginn 2010 folgende Preise:

Jedes erste zu bewertende Objekt 71 Euro netto + 19 Prozent MwSt.
Jedes weitere Objekt 61 Euro netto + 19 Prozent MwSt.

Der bisherige Gemeindegusschuss von 25 Euro wird weiterhin pro Objekt gewährt und von den oben stehenden Preisen abgezogen!

Nicht mehr in der Beteiligungsgebühr enthalten sind das Schild und die Plakette zur Außenwerbung sowie die Fahrtkosten der Prüferin.

Weitere Informationen zur Klassifizierung sowie die nötigen Unterlagen erhalten Sie in der Gästeinformation Bad Hindelang.

Pressereisen im Januar & Februar

Nicht nur eine sondern gleich drei Pressereisen durften Kurdirektor Max Hillmeier und Marketingleiterin Susanne Rauschhuber in den vergangenen Wochen in Bad Hindelang betreuen.

Den Auftakt machte eine Gruppe niederländischer Reiseveranstalter in Begleitung von Karolin Wladar von der Bayern Tourismus Marketing GmbH und Michaela Klare von der Deutschen Zentrale für Tourismus. Obwohl der Aufenthalt der Gruppe in Bad Hindelang kaum 24 Stunden währte, absolvierte die gesellige Gruppe ein straffes Programm, um den Ort mit seinen Winterattraktionen sowie einige Gastgeber persönlich kennenlernen zu können. Besonders angetan war die Gruppe von der Rodelpartie mit Kässpätzleessen an der Hornbahn und dem anschließenden Eisstock-

schießen am Eisplatz in Bad Hindelang. Kulinarisches Highlight des Aufenthalts war das gemeinsame Essen in der Oberen Mühle, beim dem man sich angeregt austauschte. Am nächsten Tag hieß es dann nach einigen Betriebsbesichtigungen und einer Präsentation der Bergbahnen wieder Abschied nehmen, denn die Gruppe fuhr weiter zum nächsten Programmpunkt nach Garmisch. An dieser Stelle geht nochmals ein herzliches Dankeschön an die vier Gastgeber von „natürlich hindelang“ für die Unterbringung der Gruppe sowie an alle, die zum Gelingen dieser Pressereise beigetragen haben. Schon einen Tag später, am Freitag, den 29. Januar, kündigte sich der nächste Besuch an. Unter dem Motto auf zum „Wintercamp 2010“ trafen sich im Kur- und Sporthotel die Mitarbeiter der Bayern



Gruppe Niederländischer Reiseveranstalter

Tourismus Marketing GmbH und der Allgäu Marketing GmbH, Partner der Produktlinie SchneeBayern sowie einige Journalisten zum jährlichen Get-Together, dieses Jahr im schönen Ostrachtal. Nach einem zünftigen Hüttenabend bei Musik auf der Meckatzer Sportalp ging es am Samstag ab auf die Piste. Trotz der großen Mengen Neuschnee hatten die Teilnehmer sichtlich Spaß am Brettsport in Oberjoch. Frisch gestärkt durch einen Einkehrschwung auf der Wiedhag Alpe ging es am Nachmittag weiter nach Oberstdorf zum Skifliegen bevor die Teilnehmer ganz individuell und reich an neuen Eindrücken die Heimreise antraten. Auch hier ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben – allen voran den Mitarbeitern der Bayern Tourismus Marketing GmbH, der Allgäu Marketing GmbH sowie den Mitarbeitern des Kur- und Sporthotels, den beiden Gastronomiebetrieben und den Bergbahnen.

Auch die Winterpressereise der Allgäu-Marketing GmbH machte dieses Jahr wieder am 6. Februar Station in Bad Hindelang. Neben den Informationen über Pisten, Loipen und Rodelbahnen interessierten sich die Journalisten diesmal vor allem für das „Ökomodell Hindelang“. So durfte die Gruppe zu Gast sein in der Stube des Vorsitzenden von „Hindelang – Natur & Kultur“ und dessen Frau, bei Sepp und Karin Agerer in Hinterstein.

Die sieben Journalisten der Medien Bayerischer Rundfunk, Hessischer Rundfunk (2), Augsburgischer Allgemeine, TAZ Berlin, ADAC und Rhein-Main-Presse erfuhren so aus erster Hand und bei gedeckter Kaffeetafel alles rund um das vielfach ausgezeichnete und weithin bekannte Engagement der Bad Hindelanger Landwirtschaft in Verbindung mit nachhaltigem Tourismus. Herzliches Dankeschön an die Familie Agerer.



Die Pressereferentin der Allgäu Marketing, Simone Zehnpfennig (Zweite von links), und Kurdirektor Max Hillmeier waren mit sieben bundesweiten Journalisten zu Gast bei Sepp Agerer (links im Bild) und seiner Frau Karin.

Ab 1. Mai setzt Bad Hindelang alles auf eine Karte

In zwei Monaten startet das Leitprodukt „Bad Hindelang PLUS“. 17 Leistungsträger und ca. 220 Gastgeber aus allen Ortsteilen bilden dann zusammen mit der Marktgemeinde und der Gästeinformation eine noch nie dagewesene starke Gemeinschaft im immer härter werdenden Verdrängungswettbewerb. Die Gäste werden es spüren, dass wir in Bad Hindelang nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten. Gerade Familien, Wanderer und Aktivurlauber werden feststellen, „Bad Hindelang PLUS“ rechnet sich! Und die Sorge eines unangenehmen Kassensturzes nach dem Urlaub war gestern. Dabei ist „Bad Hindelang PLUS“ eben gerade kein Billigurlaub, sondern lässt Spielräume für weitere Ausgaben, z.B. in der Gastronomie und im Einzelhandel.

Dass bei „Bad Hindelang PLUS“ alle an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen, ist insbesondere daran zu erkennen, dass die Suchmaschine „Google“ täglich zahlreiche Werbekampagnen aller teilnehmenden Leistungsträger und Gastgeber meldet.

Intensives Marketing

Absolut modern und zielgruppenorientiert wurde nun auch die neue Zielseite www.bad-hindelang-plus.de freigeschaltet (siehe Abbildung).

Darin werden unter unseren Hauptthemen „Wandern und Naturerlebnis“, „Winter“ und „Familien“ alle Leistungen und Partner selektiv und interaktiv präsentiert. Information und Emotion werden durch das Bad-Hindelang-PLUS-Video und zahlreiche Bilder verstärkt. Die Fremdsprachenseiten werden in Kürze folgen. Und da „Bad Hindelang PLUS“ eine starke Werbegemeinschaft ist, wird die neue Homepage natürlich auch mit viel Power via Print- und Online-Medien vermarktet, um richtig Frequenz zu erzeugen.

Auch die Pressearbeit strebt jetzt ihrem ersten Höhepunkt zu. So gibt die Gästeinformation am 11. März auf der ITB Berlin zusammen mit der Allgäu Marketing GmbH eine Pressekonferenz. Und zusammen mit der Presseagentur „Jensen media GmbH“ (Ingo Jensen ist u.a. Pressechef der Vierschanzentournee) werden wir zum Start am 1. Mai ausgesuchte Journalisten zum Test nach Bad Hindelang einladen.

Technik und Schulung

Da „Bad Hindelang PLUS“ zu 100 Prozent auf der Allgäu-Walser-Card basiert, ist vor allem aber auch die positive Einstellung der Gastgeber zur Technik hervorzuheben. 180 Terminals wurden bis heute wei-



Um der immer größeren Bedeutung des Internets Rechnung zu tragen, liegt der Schwerpunkt für die Vermarktungskampagne Bad Hindelang PLUS im Online-Marketing: Startseite der Homepage www.bad-hindelang-plus.de

testgehend reibungslos installiert und die Anwender-Schulungen zum elektronischen Meldeschein durch Alois Patuzzi finden eine rege Beteiligung. Hier gilt ganz einfach: wer sich noch unsicher ist, bitte melden. Herr Patuzzi hilft immer gerne (patuzzi@hindelang.net)!

Und auch die neue Verwaltungssoftware – letzten Endes eine Ergänzung der bestehenden Meldescheinab-

rechnung – wird derzeit intensiv getestet.

So wird bis zum 1. Mai nichts dem Zufall überlassen! Bei den 17 Leistungsträgern werden zum Beispiel bis zum Start noch umfangreiche Tests – insbesondere bei den Bergbahnen, Bussen etc. – gefahren, damit sich dann auch wirklich jedes Drehkreuz für den Gast öffnet.

EUREGIO baut Kontakte nach Niedersachsen auf – Besuch des NJK-Präsidenten im Allgäu

Zum Jahreswechsel verweilten auf Einladung von EUREGIO der Präsident des Niedersächsischen Jagdklubs Hannover (NJK), Klaus-Dieter Freimann, einige Tage in Bad Hindelang. Euregio-Projektleiter Simon Gehring hatte den Präsidenten im Rahmen der Installation der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr in Hannover im vergangenen November auf Vermittlung von Oberst Hubert Katz kennengelernt. Die Euregio möchte die freundschaftlichen Verbindungen nach Hannover nutzen, um dort die Grenzregion näher vorzustellen. Projektleiter Simon Gehring plant, mit einem Musikkapellenblock aus Allgäuer, Tiroler und Walser Musikanten die Euregio beim größten Schützenfest der Welt in Hannover zu präsentieren. Diese Veranstaltung, zu der rund zwei Millionen Besucher erwartet werden, findet mit Schwerpunkt am Wochenende

3. und 4. Juli 2010 statt. Nach ersten Gesprächen wird unter anderem die Harmoniemusik Bad Hindelang als Allgäuer Vertretung mit dabei sein. „Weitere Anfragen und Gespräche laufen derzeit noch“, so Gehring. Als weiterer Termin ist angedacht, dass sich die Region beim berühmten „Listermeilenfest“ beteiligt. Hierbei handelt es sich um ein Straßenfest in der Fußgängerzone Hannovers, das mehr als 400.000 Besucher an einem Wochenende zählt. Im Besonderen soll der Oberallgäuer Kurort Bad Hindelang vor Ort bei Aktionen und Darbietungen werblich eingebunden werden. Dies war das Ergebnis eines weiteren Zusammentreffens mit Bad Hindelangs Kurdirektor Max Hillmeier und Bürgermeister Adalbert Martin. Die Hindelanger sehen in dieser Verbindung wichtige Impulse und Chancen für den Tourismus. Während der drei Informationstage im Allgäu besuchte das Ehepaar Freimann



Gute freundschaftliche Verbindungen wurden geknüpft und Ideen diskutiert beim ersten Zusammentreffen zwischen den Verantwortlichen der Euregio, Bad Hindelangs und dem NJK aus Hannover beim Besuch im Allgäu. Von links Euregio-Projektleiter Simon Gehring, Klaus-Dieter und Elke Freimann, Gemeinderat Eric Beißwenger (Unterjoch) sowie Hindelangs 1. Bürgermeister Adalbert Martin. Foto: Ralf Lienert

den Bergbauernhof „Hoiser“ in Unterjoch, traf auf den Oberallgäuer Landrat und Euregio-Präsidenten Gebhard Kaiser und erlebte die 4-Schanzen-Tournee in Oberstdorf. Kaiser: „Die Freundschaft mit den Niedersachsen müssen wir unbedingt auf den Weg bringen. Die Men-

schen und die Lebensart passen gut zu uns Allgäuern“. Mit heimischen Produkten und einer guten Gastfreundschaft verwöhnt fuhr Klaus-Dieter Freimann motiviert in seine Heimat zurück und versprach: „Die Verbindung mit dem Oberallgäu und der Euregio ist auf gutem Weg“.

CMT Stuttgart

Neue Wege in Sachen Messepräsenz beschreibt die Gästeinformation Bad Hindelang ab diesem Jahr. Ständen bislang die Reisemärkte in Zusammenarbeit mit der Firma Wesemann in Mainz, Wuppertal etc. im Fokus der Messeaktivitäten, werden 2010 die Veranstaltungen und Messestandorte zielgruppenspezifischer selektiert. Wesentlicher Grund hierfür sind die enormen Kosten, die mit dem Messeengagement verbunden sind. Gerade nach Auflösung der Messgesellschaft Oberallgäu im vergangenen Jahr

streben die Mitarbeiter der Gästeinformation daher zukünftig verstärkt Kooperationen mit anderen Orten an. Erstes positives Beispiel hierfür war der gemeinsame Messestand zusammen mit Füssen, Nesselwang, Fischen und den Radhotels im Sonderbereich „Fahrrad- und Erlebnisreisen mit Wandern“ am ersten Wochenende der CMT in Stuttgart. Aufgrund der guten Resonanz laufen bereits Gespräche für eine Wiederholung der Kooperation für die Tour Natur in Düsseldorf im September diesen Jahres.



Gemeinschaftsstand auf der CMT

28. Klöppelspitzen-Kongress in Bad Hindelang – ein Ereignis, welches die Marktgemeinde Bad Hindelang zum zweiten Mal erlebt

Knapp 600 Anmeldungen, darunter auch einige aus der Schweiz, Österreich, Frankreich, England, Skandinavien und Übersee, sind eingegangen. Das ist ein sehr gutes Ergebnis und die vielen anreisenden Tagesgäste sind noch lange nicht dabei. Die Vorbereitungen des 28. Klöppelspitzen-Kongresses gehen in die „heiße“ Phase. Die Ergebnisse des Wettbewerbes 2010 wurden von einer sachkundigen Jury bewertet und die Sieger stehen fest. Die Ausstellungen sind alle vorkonzipiert, die Exponate verpackt und warten auf ihren Abtransport. Den Teilnehmern und Gästen werden in über acht Ausstellungen Exponate in alter traditioneller Spitze bis hin zu zeitgemäßer Spitze präsentiert. Die angebotenen Kongresskurse, die am 7. und 8. April stattfinden, sind bis auf einzelne Plätze ausgebucht.

Klöppeln für Kinder und Anfänger-Schnupperkurs

Freie Plätze gibt es noch für den „Kinderkurs“. Dieser Kurs ist für Kinder bis 14 Jahre und kostenfrei. Der zweitägige Kurs beginnt am Mittwoch, um 8.30 und endet am Donnerstag gegen 17.30 Uhr. Kinder aus der Region können sich hier noch jederzeit anmelden.

Erstmalig gibt es einen einen „Schnupperkurs für Anfänger“ (für Erwachsene) in das Kongresskursprogramm mit aufgenommen. Dieser findet von Mittwoch, 7. April, bis Donnerstag, 8. April, jeweils von 8.30 bis 17.30 Uhr in der Volksschule in Bad Hindelang statt und kostet 20 Euro. Die benötigte Ausrüstung (Klöppel, Kissen, Nadeln, Garn usw.) wird Ihnen während des Kurses leihweise zur Verfügung gestellt.

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte bis spätestens Montag, 22. März, an den Deutschen Klöppelverband e. V., Zweibrüggen 40, 52531 Übach-Palenberg, Telefon 02451/49985, Fax 02451/49986, E-Mail: info@deutscher-kloepfelverband.de

Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Anmeldungen werden jederzeit noch entgegengenommen.

Dass die Teilnehmer nicht nur in Bad Hindelang verweilen wollen, sondern auch Interesse an der schönen Umgebung haben, zeigt der rege Zuspruch an den organisierten Sonderfahrten. Am 5. März 2010 wird einer schönen langen Tradition folgend die Ausstellung mit den Ergebnissen des Wettbewerbes 2009 eröffnet.



Sie soll sozusagen einen ersten Einblick in die filigranen Spitzenarbeiten geben. Diese Ausstellung ist bis zum 11. April in der Galerie im Kurhaus, Unterer Buigenweg 2, zu sehen.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude.



Klöppelkongress Villingen 2009



Klöppelvorführung

Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten.

30 Aufenthalte:

Familie Schwarz, Köln
 Elke und Hans-Joachim Redecke, Hamburg
 Susanne und Wolf Hermann Breuer, Osnabrück
 Heike und Hans Wienzek, Bochum
 Dagmar und Klaus Lothholz, Taunusstein
 Rosemarie und Horst Degen, Steisslingen
 Christine und Peter Kales, Brühl
 Ingrid und Reinhard Stindt, Herdecke
 Veronika und Günter Jakob, Schönburg
 Ingeburg und Franz Bender, Bad Bodendorf
 Familie Munz, Großweitschen

Martha und Rainer Ludewig, Bad Salzuflen
 Renate Dyck und Norbert Schneider, Nettetal
 Familie van Rooden, Schalkwyk

40 Aufenthalte:

Petra Ehrenfels und Klaus Stumpf, Griesheim
 Familie Oesterle, Waiblingen
 Edith und Manfred Vey, Nidderau
 Edith Vitus und Bartenschlager, Stuttgart

50 Aufenthalte:

Ursula und Hans Peter Marbach, Bochum
 Familie Marbach, Bochum
 Familie Zirwes, Kempen
 Birgit und Harald Dittmar, Meiningen
 Lucie und Hans-Günther Dittrich, Oberelchingen
 Marcus Walter, Simmerath



Ehrung im Gästehaus Wineberger (stehend von links): Hans Hepp aus Obernburg 20 x, Erika Simon Gastgeberin, Maximilian Hillmeier Kurdirektor, Werner Widderich, Hamburg, 60 x, Wolfgang Simon Gastgeber, Irene Kleinschmidt, Köln, 20 x; Herbert Kleinschmidt, Köln, 20 x. Vorne von links: Klaus Gercke, Vienenburg, 50 x; Helga Hepp, Obernburg, 20 x und Margrit Pahlitzsch, Vienenburg, 60 x.

60 Aufenthalte:

Bettina und Dirk Brüggemann, Morsbach
 Gerharde und Johannes Klein, Morsbach

100 Aufenthalte:

Christel und Robert Bundschuh, Stuttgart

Alles aus Meisterhand!
 Baugeschäft
MAX MAUGG
 Maurermeister
Mauern – Fassadendämmung
Verputzen – Fließestrich
 Luitpoldstraße 1 · 87541 Bad Oberdorf
 Telefon 08324/2750 · Fax 08324/973601
 E-Mail: max.maugg@t-online.de
 www.maugg-verputz.de

SCHNEIDER
 RAUM AUSSTATTUNG
 Bad Hindelang
 Telefon 08324/320

Feiern Sie in fürstlichem Ambiente!

Schlösskeller
 Bad Hindelang

Highlights 2010:
 * *Italienische Nacht mit den „Lamas“*
 Fr., 9. Juli, und Fr., 24. September
 * *Marktstraßenfest*
 Samstag, 7. August
 * *Ein Ort wird Musik*
 Oktober (KW 41)
 * *Erlebnisweihnachtsmarkt*
 Freitag, 26. November,
 bis Sonntag, 5. Dezember

Wir verwöhnen Sie kulinarisch in unserem
 * **Restaurant (60–80 Personen)**
 * **Königszimmer mit Kamin (bis 25 Personen)**
 * **Schlössgewölbe mit Bar**

* **Hochzeit** * **Geburtstag** * **Taufe** * **Kommunion** * **Jubiläum...**
 ...wir organisieren individuell nach Ihren Wünschen!

unser Hotel
Kur- & Sporthotel
 Bad Hindelang

Reservierung unter:
 Telefon 08324/984-0
 Zillenbachstraße 50 - 87541 Bad Hindelang
 www.sporthotel-hindelang.de

Handarbeit aus der
HAMMERSCHMIEDE
 Konrad Neßler

Hintersteiner Str. 23 • 87541 Bad Hindelang
 Telefon/Fax 08324/1478

Internationale Kulturhöhepunkte und Glanzlichter der Region – vierzehnte Auflage fertig und vorgestellt

Die grenzübergreifende Veranstaltungsübersicht „Internationale Kulturhöhepunkte und Glanzlichter der Region“ hat sich nach vierzehn erfolgreichen Ausgaben als attraktives Forum für Veranstalter etabliert. Die neue Auflage des Kulturkalenders liegt nun druckfrisch und in brandneuem Design auf dem Tisch.

Der Relaunch des Veranstaltungskalenders bringt die Highlights noch besser zur Geltung. „Der Kulturkalender ist eine Einheit und das über mehrere Regionen hinweg!“, so Landrat und EUREGIO-Präsident Gebhard Kaiser bei der Vorstellung. Als Bindeglied in den Regionen ist es der EUREGIO via salina wieder einmal gelungen, zahlreiche herausragende Veranstaltungen in diesem Veranstaltungskalender zu vereinen. „Mit mehr als 100 Kulturhöhepunkten und nahezu 1.000 Veranstaltungsterminen und -hinweisen auf 24 Seiten ist für jeden was dabei“, so Projektleiter Simon Gehring, der federführend die Sammlung und

Auswahl der Einträge begleitet hat. Die neue Ausgabe ist noch ansprechender, übersichtlicher und noch informativer, schwärmt Projektleiter Simon Gehring. Die Fülle der Veranstaltungen ist geprägt vom reichhaltigen Kulturangebot in der grenzüberschreitenden EUREGIO-Region. So sind die Plansee Konzerte in Reutte/Tirol genauso vertreten wie der Oberstdorfer Musiksommer, die „Schubertiade“ im Bregenzerwald genauso wie die Ottobeurer Konzerte. „Ohne Tourismus gibt es in unserer Region vieles nicht“, so Alfons Zeller 1. Vorsitzender vom Tourismusverband Allgäu/Bayerisch Schwaben. EUREGIO kennt keine Grenzen. Sie sollen nach Angaben von Präsident Gebhard Kaiser zur Bewerbung der Gäste gleichermaßen wie zur Information der Einheimischen gelten.

Für den Geschäftsführer Günther Salchner der Regionalentwicklung Außerfern/Tirol ist die Broschüre der gelebte Beweis der guten Zusammenarbeit seit der Gründung der EUREGIO und sei ein



Bei der Präsentation der neuen, optisch modifizierten Auflage des Kulturmagazins „Glanzlichter und kulturelle Höhepunkte in der Euregio Region“. Von links EUREGIO-Projektleiter Simon Gehring, REA-Geschäftsführer Günther Salchner, Euregio-Präsident und Landrat Gebhard Kaiser sowie Tourismusverbandsvorsitzender Alfons Zeller. Foto: Euregio

Vorbild der Nachhaltigkeit von EU-Projekten. Darüber hinaus hob Salchner das zahllose ehrenamtliche Engagement hervor, das die Grundlage für viele Kulturveranstaltungen im ländlichen Raum bildet. Abschließend dankte Präsident Kaiser allen Partnern und Beteiligten und verwies auf die

Finanzierung durch die drei Regionen und die Allgäu-Initiative, sowie durch einzelne Veranstalter. Die Broschüre kann angefordert werden per Mail unter euregio@azv.de und ist des Weiteren erhältlich bei den Gemeinden, Städten sowie bei den Kur- und Verkehrsämtern der beteiligten Regionen.

Ostrachtaler Saitenmusik spendet

Mit ihrem Neujahrskonzert „A güets Nuis Jöhr“ begrüßte die Ostrachtaler Saitenmusik (OSM) 2010 die Hindelanger im Katholischen Pfarrheim mit einer bemerkenswerten musikalischen Reise von traditionellen Folksongs, über feurigen Tango bis zu Melodien aus Wien und dem eigens arrangierten „Elfentanz“ aus dem hohen Norden. Den einen zur Freude – den anderen zu Gute: Ein Teil des Erlöses – von einer Privatperson, die nicht genannt werden möchte, großzügig aufgestockt – wurde als Spende an die aus Hindelang stammende Schwester Ulrike, die in Afrika Aids-Waisen betreut, bereits weitergeleitet.

Die Ostrachtaler Saitenmusik, sicher

eines der herausragendsten Ensembles traditioneller Musik der Region, besticht durch die Vielseitigkeit ihres Repertoires und die Beherrschung vieler Instrumente.

Kerstin Schmid-Pleschönig, Caroline Schmid, Reinhold Schmid und Marion Letzer-Pock bewiesen bei ihrem Konzert eindrucksvoll, dass sich Allgäuer Volksmusik, südamerikanische Rumba, Menuett mit einem Mooslahner Landler bestens verstehen. Und wenn es einen Musiker juckt, ein Allegro von Wolfgang Amadeus Mozart, das jener eigentlich für drei Bassethörner schrieb, unbedingt für die Saitenmusik zu arrangieren – für den Gitarristen Reinhold Schmid wird



es zur Herausforderung, die er ebenso brillant löst, wie Schmid „kompositorische Gemeinheiten“ für das Hackbrett schreibt. Mit Akkordeon, Kontrabass, Hackbrett, Harfe, Gitarre, Okarina, diatonischer Harmonika, Raffele ... die Instrumente, die das

Quartett bei Auftritten in Funk und Fernsehen begleiteten, erklingen auch auf den CDs der Ostrachtaler Saitenmusik wie bei der letzten OSM-CD „Saitenschnitte“, die vor musikalischer Fröhlichkeit nur so sprüht.

Foto: OSM

Ihre Ansprechpartnerin für Werbung im Gemeindeblatt Hindelang

- Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Vorderhindelang
- Hinterstein • Ober- und Unterjoch

Miriam Böhler

Telefon 08323/802-132 · mboehler@allgaeuer-anzeigeblatt.de

Osterkonzert der Harmoniemusik Hindelang

Die Harmoniemusik Hindelang spielt am Ostersonntag, den 4. April, um 20.15 Uhr wieder das traditionelle Osterkonzert im Kurhaus in Bad Hindelang. Auf dem Programm steht dieses Jahr Musik von Richard Wagner und anderen Komponisten. Solostücke und Musik bekannter Stars wie Michael Jackson oder Udo

Jürgens gehören ebenso zum abwechslungsreichen Programm wie traditionelle Märsche, Polkas und Walzer. Karten sind in der Gästeformation und im Internet ab 22. März sowie an der Abendkasse erhältlich. Die Harmoniemusik Hindelang freut sich auf Ihr Kommen.



Eine Perle für Bad Hindelang

Wenn der neue Dorfplatz denn fertig sein wird, liegt bereits eine Perle bereit, ihn zu schmücken: Es ist das Haus in der Jochstraße 1, den Hindelangern als „Sport-Eberhart“ bis heute ein Begriff. Dem Haus, mittlerweile „in die Jahre“ gekommen, und als auch der Laden nach einem Schwelbrand nicht mehr so richtig nutzbar war, drohte nach dem Tod seines letzten Besitzers, Franz Eberhart, eine ungewisse Zukunft. Mittlerweile, nach Erwerb und Renovierung durch Monika und Wolfgang Scholl, ist aus dem Aschenputtel eine strahlende Prinzessin geworden.

Das Haus wird zum ersten Mal 1750 im Besitz eines Raimund Moosbrugger genannt und lag mit der Haus-Nr. 72 an der damaligen alten Tyroler Landstraße. 1767 wurde es von den Geschwistern Eberhart erworben. Im Laufe der Jahre wechselte es wiederholt seine Besitzer.

Neben einer Landwirtschaft diente der Laden im Haus Schustern und Schneidermeistern. Auch Wagnermeistern, die ihre Werkstatt in der früheren Nagelschmitze hinter dem Laden hatten, gehörte das Haus zeitweilig. Der bekannteste von ihnen war Albert Brutscher, „Rubar“ genannt, der Erste im Tal, der Schie herstellte. Im alten Haus befand sich auf der Süd-Westseite der Wohnteil, im nördlichen Teil der Stall und die Tenne, auf der Ostseite der Hauseingang mit Schopf, Stall und Untergeschoss waren aus Natursteinen gebaut, über dem sich das Haus in massiver Blockbauweise erhob. Schopf und Tenne waren in Holzfachwerk errichtet. Das Dach war mit Landern gedeckt. 1913 erfolgte die Aufstockung zu einem zweiten Obergeschoss, der Eingang wurde dabei auf die Westseite verlegt, die Außenfassade geschindelt. Die Hausmarke war ursprünglich ein

Äugle und schräger Pick, später ein „Buerefünfar“ liegend. Hausnamen waren „bum Rubar“ und danach „bum Kriesemacher“ nach den im Haus zeitweise gefertigten Holzschlitten (Kriese oder Schleppe) für den Holztransport. Die im Haus erzeugte Milch wurde an die Käseerei nebenan im Haus Nr. 73 geliefert. In den letzten Jahren diente der Laden einem Sportartikelgeschäft.

2009 erwarben Monika und Wolfgang Scholl, die durch die Brutscher-Linie der Vorbesitzer mit dem Haus sogar verwandtschaftlich verbunden sind, das Anwesen und renovierten es mithilfe ihrer Kinder Verena und Johannes und der tatkräftigen Unterstützung von Verwandten und Freunden. Mit tiefem Verständnis für den ursprünglichen Charakter des Hauses und Achtung gegenüber den Leistungen der historischen Vorbesitzer wurde das

Haus zwar völlig entkernt, jedoch zum größten Teil unter Verwendung der alten Balken im Innern wieder völlig neu unter den heutigen Baukriterien aufgebaut. Auch Teile der alten Deckentäfelung und der uralte Kachelofen finden wieder Verwendung. Eine Augenweide ist die renovierte Fassade mit dem hellen Putz und der Außenisolierung mit Langschindeln. Nur die Außenbalkone sind ein Zugeständnis an neue Mieter, passen sich mit ihrer einfühlsamen Holzgestaltung jedoch vorzüglich dem Stil des Hauses an. Auch für den Laden fand sich inzwischen ein Mieter: Am 14. Mai eröffnet Evi Übelhör hier einen Laden mit Naturkost und Bio-Obst und -Gemüse. Sogar der alte Rosenstock – schöner Blickfang den Sommer hindurch mit seinen hunderten von dunkelroten Blüten – scheint die Baumaßnahmen wohlbehalten überstanden zu haben.

Kunst im Rathaus – Elke Wieland: Verbindungen

Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Rathaus“ stellt Elke Wieland, Immenstadt, noch bis zum 27. März Bilder und Skulpturen unter dem Thema „Verbindungen“ aus.



Elke Wieland

Foto: TN

Die studierte Bildhauerin, Malerin und diplomierte Kunsttherapeutin hat bereits an einer Sammelausstellung im Rathaus und an der 3. Bad Hindelanger Kunstwocheteilgenommen. Die Bilder und Skulpturen von Elke Wieland erzählen Geschichten von Frauen, von Beziehungen, von Entwicklungen, von der Poesie des Lebens.

Bewegte Linien bilden Verbindungen zwischen dem Innen und Außen, dem Ich und Du, erschaffen so neue Räume. „Es ist vor allem das Spiel mit der Farbe, aus dem sich die Bildinhalte wie zufällig fügen, das den Betrachter gefangen nimmt.“ (Allgäuer Anzeigebblatt)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr,
Do. zusätzlich 14.00 bis 18.00 Uhr



Spende aus CD-Verkauf „Im Johrestakt“

Aus dem Verkaufserlös ihrer neuen CD „Im Johrestakt“ haben die Hintersteiner Jodler, die Familienmusik Wechs und die „Buck-Wendlar-Museg“ 500 Euro an den Förderverein der Bad Hindelanger Musikjugend überwiesen. Das Geld soll zweckgebunden für den Aufbau einer Nachwuchs-Alphorngruppe verwendet werden. Das Foto zeigt

(von links): Hans Weiss vom Förderverein, Stefan und Bernhard Wechs als Vertreter der Hintersteiner Musikanten und Bürgermeister Adi Martin als Mitglied des Stiftungsvorstandes. Die Freude war an diesem Tag doppelt groß, denn ein anonymen Spender überwies weitere 500 Euro für dieses Projekt der Musikjugend.

Bild: Eva-Maria Jansen

Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!

Chayenne Lang, geboren am 12. Dezember 2009
Eltern: Christine und Christian Lang, Bad Hindelang

Emil Blanz, geboren am 17. Dezember 2009
Eltern: Petra und Franz Josef Blanz, Vorderhindelang

Anna-Lena Wechs, geboren am 21. Dezember 2009
Eltern: Theresia und Tobias Wechs, Hinterstein

Sophie Schaffler, geboren am 29. Dezember 2009
Eltern: Karoline Kappeler und Josef Schaffler, Vorderhindelang

Clemens Blanz, geboren am 01. Januar 2010
Eltern: Claudia Blanz und Robert Rusch, Bad Oberdorf

Sylvan Holzheu, geboren am 14. Januar 2010
Eltern: Bettina Glöggler und Hubert Holzheu, Bad Oberdorf

Ronja Schmid, geboren am 15. Januar 2010
Eltern: Dagmar und Michael Schmid, Vorderhindelang

Laura Wagner, geboren am 15. Januar 2010
Eltern: Ramona und Stefan Wagner, Oberjoch

Emilia Paul, geboren am 18. Januar 2010
Eltern: Gavin und Barbara Paul, Bad Hindelang

Henry Düring, geboren am 27. Januar 2010
Eltern: Daniela Düring und Oliver Dutt, Vorderhindelang

Julia Schaub, geboren am 5. Februar 2010
Eltern: Beate und Gerhard Schaub, Vorderhindelang

Simon Braunsch, geboren am 14. Februar 2010
Eltern: Sonja und Michael Braunsch, Hinterstein



Chayenne Lang



Sylvan Holzheu



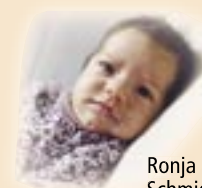
Simon Braunsch



Emil Blanz



Sophie Schaffler



Ronja Schmid



Laura Wagner



Anna-Lena Wechs



Clemens Blanz



Emilia Paul



Henry Düring

Spielplatz in Bad Hindelang

Kinder verbringen ihre Freizeit durchaus nicht nur vor dem Fernseher oder Computer – das belegen Studien eindeutig. Und das ist gut so. Denn Spielen im Freien ist aus vielen Gründen wichtiger denn je. Knapp 60 Prozent der Kinder spielen gerne im Freien – das belegt ein 2008 vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest durchgeführtes Forschungsprojekt. Auf Spielplätzen knüpfen Kinder Kontakte zu Gleichaltrigen, schließen Freundschaften und eignen sich dadurch soziale Kompetenz an. Sie

trainieren ihre motorischen Fertigkeiten und schulen ihr räumliches Denkvermögen. In Zeiten zunehmender Verstärkung brauchen Kinder verstärkt spannende Sinneserfahrungen, wie das Spiel mit den Grundelementen Wasser und Erde.

Der Tourismusverein Bad Hindelang e.V. hatte daher beschlossen, für die Kinder eine weitere Attraktion in Bad Hindelang zu schaffen. Wir waren und sind heute noch der Meinung, dass es notwendig ist, auch in Ortsnähe einen attraktiven

Spielplatz zu haben. Bad Hindelang ist Kinderland, mit fünf Bärchen ausgezeichnet, und da ist es absolut notwendig, den Kindern u.a. auch genügend Spielmöglichkeiten zu bieten.

Als Platz hatten wir das Lohwäldle ausgewählt:

1. ist das Gemeindegrund – steht also zur Verfügung,
2. ist der Platz an 364 Tagen ungenutzt und frei;
3. durch den Baumbestand im Hochsommer schön schattig,
4. war hier auch früher schon ein kleiner Spielplatz (Sandkasten),
5. sind Toiletten direkt dabei,
6. in Verbindung mit einem kleinen Spaziergang auch für die Eltern interessant,
7. steht kein anderer gleich gut geeigneter Platz zur Verfügung,
8. auch heute schon im Sommer ein beliebtes Ziel für die Kinder. Die, mangels anderer Möglichkeiten, dann im und am Tretbecken, auf dem Barfußpfad und im Hirschbach spielen. Natürlich verbunden mit dem entsprechen-

den Geräuschpegel. Trotz all dieser unserer Ansicht nach triftigen Argumente haben wir das Projekt vorläufig „auf Eis“ gelegt. Die genaueren Gründe hierfür können Sie sehr gerne bei mir nachfragen: Ulrike Eberhart, Telefon 08324/2349.

Am vergangenen Marktfest haben wir für den Spielplatz Spenden gesammelt und können leider nicht lückenlos nachvollziehen, wer alles ein „Bänkchen“ gekauft hat. Wir werden das Geld auf jeden Fall in irgendeiner Weise den Kindern zu Gute kommen lassen. Wie das genau aussehen wird, können wir heute noch nicht sagen. Sollten Sie also gespendet haben und Ihr Geld unter diesen Umständen zurückhaben wollen, wenden Sie sich bitte an mich. Bringen Sie auf jeden Fall das erworbene Bänkchen mit. Selbstverständlich bekommen Sie dann Ihre Spende zurück.

Es tut uns wirklich sehr leid, dass es soweit kommen musste! Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Blumendekorationen

zu allen Anlässen

- Beerdigungen
- Geburtstage
- Hochzeiten
- und sonstige Festlichkeiten

Annette Besler/Wamser
Badstraße 4
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324-1027
oder 953383

Startschuss für die AllgäuSchau 2010 in Immenstadt

Armin Schaupp, Erster Bürgermeister der Stadt Immenstadt, und Eberhard Fetzer, Geschäftsführer der Fetzer GmbH und Veranstalter der AllgäuSchau, unterzeichnen den Vertrag für die AllgäuSchau 2010 in Immenstadt.

Mit der Unterzeichnung des Vertrags für die AllgäuSchau 2010 in Immenstadt haben Armin Schaupp und Eberhard Fetzer Anfang des Jahres den Startschuss für die beliebte Leistungs- und Wirtschaftsschau im Oberallgäu. Die Schirmherrschaft hat erneut Martin Zeil, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft und stellvertretender Ministerpräsident, übernommen.

Vom 13. bis 16. Mai haben sowohl kleine und mittelständische Handwerks- und Handelsbetriebe, als

auch größere Industrieunternehmen die Möglichkeit, sich einem interessierten Publikum aus potenziellen Neukunden und bestehenden Stammkunden zu präsentieren. „Die AllgäuSchau hat sich als bedeutender Treffpunkt für die regionale Wirtschaft etabliert.

Aussteller und Besucher können hier intensiv ihre Erfahrungen austauschen“, freute sich Armin Schaupp, Erster Bürgermeister der Stadt Immenstadt.

Die AllgäuSchau in Immenstadt bindet heuer verschiedene Jubiläen, wie unter anderem die 650 Jahrfeier der Stadt Immenstadt und den Geburtstag „150 Jahre Feuerwehr Immenstadt“, ein und erhöht damit die Attraktivität für Aussteller und Besucher. „Die Branchenvielfalt,



Informationen und der Zusammenhalt bei der AllgäuSchau sowie die Motivation vieler Allgäuer, etwas für Immenstadt und unsere Region zu tun, lassen uns auf ein tolles Jubiläumsjahr und eine attraktive AllgäuSchau hoffen“, so Veranstalter Eberhard Fetzer. Bis Ende März

haben interessierte Unternehmen aus dem Oberallgäu die Möglichkeit, sich für einen Platz auf der AllgäuSchau anzumelden.

Weitere Informationen sowie Anmeldeunterlagen für Aussteller unter: www.allgaeuschau.de

Auch in Zukunft Bio-Nahrung in Hindelang

Ernährungsbewusste Hindelanger müssen auch in Zukunft keine Sorge tragen, lange Wege zum Einkaufen auf sich nehmen zu müssen.

Nach der Schließung von „Ahorn“ aus persönlichen Gründen, eröffnet Evi Übelhör bereits am 14. Mai ihr Geschäft „Löwenzahn-Naturkost“ in der Jochstraße 1, im gerade renovierten ehemaligen „Eberhart-Haus“.

Evi Übelhör erwarb in einem Fernstudium und themenbezogenen Kursen das notwendige spezielle Fachwissen. Auf einer Wellenlänge mit den neuen Besitzern des Hauses freut sich Evi Übelhör, in Bad Hindelang in angenehmer Atmosphäre weiterhin für ein Vollsortiment an Bio-Naturkost, Kosmetik sowie Baby- und Kindernahrung zu sorgen. Dabei hat sie „Frische“ ganz

oben auf ihre Fahne geschrieben. Das Obst und das Gemüse kommen aus regionalem Anbau, das Brot aus einer heimischen Bäckerei, der Vollwert-Bäckerei „Kornblume“ aus Westerhofen. Mit ihrem Heimservice versorgt sie mit Gemüse- und Obstkisten Menschen, die nicht jederzeit die Möglichkeit haben, zu ihr zu kommen. Mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten, Montag,

Mittwoch, Freitag von 8.30 – 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr sowie Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8.30 – 12.30 Uhr – kommt Evi Übelhör ihren Kundinnen und Kunden entgegen.

Die geplanten Neueröffnungen in der unteren Marktstraße versprechen ein kleines, lebendiges Einkaufszentrum zu werden.

Verpachtung Gastronomie „Kiosk am Eisplatz“

Objektbeschreibung:

In direkter Nähe der Hornbahn Hindelang GmbH & Co. KG befindet sich das Pachtobjekt. Das Objekt wird im Sommer sowie im Winter betrieben, die Saisonzeiten sind an die Hornbahn Hindelang angelehnt.



Saison Sommer: ab Mai bis Ende Oktober.

Saison Winter: ab Saisonbetrieb Hornbahn (Mitte Dezember) bis einschließlich Februar.

Gesucht wird ein innovativer Pächter der den gastronomischen Betrieb sowohl im Sommer, als auch im Winter übernimmt. An den Kiosk angeschlossen ist im Sommer der Service des Bike-Parks. Im Winter ist vom Pächter die Pflege und der Betrieb der Eisflächen (Eisstockplatz, Eishockeyfeld) zu übernehmen.

Sitzplätze:

innen: ca. 30 bis 35 Sitzplätze
außen: ca. 50 Sitzplätze (Sommer)
Die Parkplätze der Hornbahn Hindelang befinden sich ca. drei Gehminuten vom Objekt entfernt. Derzeit besteht eine Konzession für einen Kioskbetrieb.

Bewerbungen bitte an die Hornbahn Hindelang GmbH & Co. KG, Ostrachstraße 20, 87541 Bad Hindelang, zu Händen Herrn Eric Enders.



Löwenzahn Naturkost

NEU!

Eröffnung am 14. Mai
Evi Übelhör
Jochstraße 1, Bad Hindelang

Elektro Lipp e.K.

Inhaber Bernhard Blanz

Installation | Reparaturen | Elektrogeräte
Antennenbau | Beleuchtungskörper

Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748
info@elektrolipp.de · www.elektrolipp.de

Mitgliederversammlung des Fördervereins der Sing- und Volksmusikschule Hindelang e. V.

Auf ein erfolgreiches Jahr blickte der Förderverein der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang bei seiner Mitgliederversammlung am 18. Januar zurück.

Schwerpunkte des vergangenen Vereinsjahres war das Erscheinen des Buches „Blumenschätze des Ostrachtales“, sowie Auftritte der Musikschüler bei „Ein Ort wird Mu-

sik“ und beim Weihnachtsmarkt. Im Juli fand wieder der vom Trachtenverein organisierte Nachmittag im Gund statt und Kinder der Stimmbildungs-klasse wirkten bei der Isny-Oper mit. Weitere Auftritte bei verschiedenen Veranstaltungen wie Vorspiele, Buchpräsentation, Blumenbilderausstellung, Adventsmesse und Heimatabende sorgten für ein abwechslungsreiches Jahr. Die Versammlung begrüßte die Idee, junge Alphornbläser ins Leben zu rufen und zu unterstützen. Zur Zeit werden unter Anleitung von Herbert Wechs in Hinterstein ehrenamtlich Alphörner für diesen Zweck gebaut!

Änderungen der Vereinssatzung wurden beschlossen, so dass jetzt der jeweilige Kulturreferent der Gemeinde und der fachliche Leiter der Musikschule als geborene Mitglieder im Vorstand sind. Desweiteren

öffnet sich der Förderverein für weitere musische Fächer, im konkreten Fall für die Theatergruppe von Cornelia Beßler.

Nach den Ausführungen der einzelnen Vorstandsmitglieder wurde Christoph Heim als neuer 1. Vorsitzender gewählt. Hans Weiss, der sich als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stellte, übernimmt das Amt des 2. Beisitzers und Elgard Haiduga bleibt für weitere 3 Jahre Kassiererin des Vereins. Vorsitzender Hans Weiss bedankte sich bei allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank galt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Peter Kremsreiter und Petra Haberstock sowie der Kinder-Singgruppe der Volksschule mit Hildegard Pfefferle für die musikalische Umrahmung der Versammlung im Hindelanger Pfarrheim.



Neue Vorstandsmitglieder (von links): 2. Beisitzer Hans Weiss, Fachlicher Leiter der Musikschule Rainer Schollenberger, Kulturreferentin Inge Novak und neuer 1. Vorsitzender Christoph Heim.

Sonnenwende Hindelang - Termine Frühjahr 2010

Besichtigungen der Geothermieanlage in Unterhaching

Termin: 16. April oder 20. April.
Aktuelle Infos unter:
<http://sonnenwende-hindelang.de/aktuelles.htm>
Sie können teilnehmen.
Kontakt:
info@sonnenwende-hindelang.de
oder Telefon 08324/1210

Information über die Anlage:
Neben der Nutzung der geothermischen Energie zur Fernwärmeversorgung der Kommune, gehört das Kalina-Kraftwerk zum Herzstück der Geothermie Unterhaching. Als derzeit größte deutsche und technologisch modernste Anlage dieser Art, werden hier bis zu 21.500 Megawattstunden Strom pro Jahr generiert und als erneuerbare Energie in das öffentliche Netz eingespeist. Die genutzte Technologie verspricht durch die Optimierung des Wärmenutzungsgrads eine höchstmögliche Wirtschaftlichkeit. Die Anlage wurde im Juni 2009 von Bundesumweltminister Gabriel als innovative und zukunftsweisende Lösung der Energieversorgung offiziell eröffnet.

Ablauf der Besichtigung: Nach Begrüßung im Foyer der Anlage erfolgt

eine Einführung zum Thema durch eine DVD-Projektdokumentation. Danach besteht die Möglichkeit zur Diskussion von Fragen. Im Anschluss erfolgt ein Rundgang durch das Kraftwerk. Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt durch die Geschäftsleitung oder Mitarbeiter der Geothermie Unterhaching. Dauer: ca. 90 Minuten gesamt.

Woche der Sonne

1. bis 9. Mai

„Sonnenwende Hindelang“ nimmt wieder teil.
Wie funktioniert die Woche der Sonne? Die Woche der Sonne ist Deutschlands größte Solarkampagne, die jedes Jahr im Mai bundesweit die Bürger vor Ort mit Aktivitäten und Veranstaltungen über Solarenergie informiert. Egal ob Handwerker, Kommunen, Solarinitiativen, Agendagruppen, Energieberater, Architekten, Banken, Schulen oder Wirtschaftsförderer, teilnehmen kann jeder, der sich über Solarenergie informieren möchte. Ob Solarberaterstag, Solarfest, solare Radtour oder Tag der offenen Tür etc., alles ist möglich! Ihrer Ideenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt! Bitte machen Sie Vorschläge, wie die „Woche der Sonne“ in Bad Hindelang gestaltet werden soll.

Kontakt:
info@sonnenwende-hindelang.de

Solarbundesliga – Solarsport für alle

Im Frühjahr 2001 war es nur eine spontane Idee: „Könnt ihr von den Solarthemen nicht mal irgendwie messbar machen, was in den Gemeinden so alles an Solaranlagen gebaut wird?“ Aus diesem Gedanken entwickelte sich etwas ganz Neues: der Solarsport. Bereits wenige Monate später wurde die erste Deutsche Meisterschaft ausgerufen. Veranstaltet wird die Solarbundesliga seit Mai 2001 von den Solarthemen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelthilfe e.V. Im vergangenen Jahr belegte Bad Hindelang unter bundesweit 1500 Teilnehmern folgende Plätze: (Solarwärme + Strom) Platz 126,

(nur Solarwärme) Platz 17,
(nur Solarstrom) Platz 335.
Bezogen auf Bayern ergab dies (Solarwärme + Strom) Platz 67 und bezogen auf den Kreis OA: (Solarwärme + Strom) Platz 4

Wir wollen 2010 wieder teilnehmen und uns verbessern. Dazu brauchen wir aber Ihre Hilfe.

Bitte melden Sie uns die von Juli 2009 bis Juni 2010 in Betrieb genommenen (oder geplanten) thermischen Solaranlagen und Fotovoltaikanlagen.

Notwendig ist nur die Angabe der Straße mit Hausnummer und natürlich die Anzahl der Quadratmeter (thermisch) oder KW (Strom).

Kontakt:
info@sonnenwende-hindelang.de
Besuchen Sie unsere Homepage:
sonnenwende-hindelang.de

Besteuerung gemeinnütziger Vereine

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/Thomas-Dehler-Stiftung veranstaltet am Donnerstag, 15. April, um 19.00 Uhr im Haus Oberallgäu, Richard-Wagner-Straße 14, 87527 Sonthofen, einen Abend zum Thema „Die Besteuerung gemeinnütziger Vereine“.

Referent ist der Steueramtsrat Gerhardt Eichhorst vom Finanzamt Kempten. Der Eintritt ist frei.

Da das Thema für viele Vereinsvorstände aktuell ist, weisen wir hier auf die sicher interessante Veranstaltung hin.

Faschingsumzug 2010



Fotos: Thomas Nihörster

Fasnachtssprüche 2010

Vorderhindelongar Fasnachtsspruch 2010

Dir liebe Lit, mir saged Grief Gott,
well ba wie alljohr wieder ebbas
z'verzelled hott.

Uf isa Fasnachtsspiel händ
schu a ettle gwartet,
wo ba s Gscheache vu feand
no a bizzle verkartet.

Kurz vor em Johlarobed händ ettle it
gwisst wie na gschiecht,
well ba i 14 Däg die gonz
Bundesstroß nu iberziecht.
Sid dänar Wuche frog i mi
„Worum?“,
Drecke ba sus weage zwei Randstui
denn vier Johr long rum.

A so a deppede Verkehrsinsel
hot öü no sing mieße,
jetz sodded die Gärtnar sogar no
d' Bundesstroß gieße.
Lüeged allad uff d' Stroß, es düed em
Kare numma güed,
wenn ba im Schliermoos noch de
Hirsch lüege düet.

Du, an Hirsch wirsch de huir sowiso
kuin mea sea,
des Wild goht ahebe it amol im
Winter mea hea.
Es heißt, die Jagdversammlung sei
feand deanweag schlecht gloffe,
dass de Jägar isch sogar no s' Wild
verdloffe.

Uf dr Aach hot d' Gmuind jetz a Liecht
üfgstölt,
dass ba noch em Wiehnächtsmarkt
do dund it verföllt,
und dass jeda mit ettle Gliehwing im
Grind,
öü trotz deam sing Kare glei wieder
find.
D' Gmuind hot do derzue schi des
Liechtkabel verleggd,
bloß sei es zwidd i dr Viehweid, händ
se d' Reachtlar üfgregt,
no hole ba's holt wieder rüs, well
dreckle isch schi,
und verlegt' es a zweitsmol,

a par Metter neabehi.

A nuie Gästekarte fiert ba ing,
noch em Vorbild vu de Stöüfnar duss,
vielversprechend heißt ba des noch a
„Bad Hindelang PLUS“.

No hoffed mir, dass ba it alls
„All inclusive“ vu de Stöüfnar
kopiert,
it dass dr Hindelongar Gaschd zled-
schd öü no reacht häslüseg wierd.

An nuie Gmuindsmeister hobba im
Vorderhindelong bstellt,
Kappelars Konni hot sich der ehrvolle
Üfgab gstellt,
es isch allad güed, im Fall es namma
brennt,
wenn sich der Kommandant öü mit
Marka und Weida üskennt.

Kutt ba im Schwung jetz dean Sohlar
ruf,
fällt uim glei a nuis Böüweark uf.
A Toskanische Stui mit
Chinesischar Terrasse,
i die dät im Summer sogar a
Reis-Aböü passe.

Bei Geburtsdäg im Becke kert es jetz
scheinbar derzue,
dass ba Böllarschitze üfstölt,
i dr Vorderhindelongar Obed-Rüe.
Und wie die Bäre händ de Abzug
zoge,
hottes s halb' Dorf an Metter ibern
Kanebe ghobe.

Text: Kilian Wittwer und
Christian Schaub

Oberdoarfar Fasnachtsgschpil

A Jôhr isch rum, des isch gönge
reacht flott
mir sind wider dô und saget:
„Griess Gott“!
Mir wend uib verzölle, was iber's
Jôhr all's isch gweache
es sind a paar gschpässege Sacha
gscheache!.

letzt kummet und neamet na derwiel
Und loset em Oberdoarfar
Fasnachtsgschpil.

„Hindelang Plus“ schallts ieber Bearg
und Tal –
dô tei ba mit, uf jedan Fal!
„Hindelang Plus!“ heißt die Devise
– dô merksch namma nuits vu nar
Wirtschaftskrise!
D'Ibernachtungspries gänd ietzt i
d' Heache –
derfir kinnet d' Gescht alls ummesus
ietzt seache.
Ob Schwimmbad, Lift, ob Öütobus
gits gratis ietzt – Dank „Hindelang
Plus“!

D 'Wiirtschaftskrise lôt Hindelông
itt löüffe
aber güete Wiertsitt kasch holt itt
köüffe.
Gottlob, dr nuie Kurhüswiert kinn
gönz güet koche
Und wenn d'n siescht, na weisch, dea
packt Schöche
A richtega Wiert, dea brücht holt an
Rönze
dea sott öü noch 10 Schnäps no itt
schwönze.
Ma hofft, dass a 's packt, vielliecht
isch böld a Rüe
mit deam : ui Wiirtschaft tüet uf,
zwei tint züe!!

Vu dr Schüel hôt ba d' Usseschtella
geschlosse.
Des hôt zerscht so manche Eltre
verdrosse!
So gmietlene Schüela wierd es nie
meah geabe –
aber dô kusch itt üs – des isch holt
s' Leabe.
Drfier isch dr nuie Rektor a kherega
Ma
dea tüet alls, dass ba d' Hindelôngar
Schüel verhebe ka!
Kui Schüel mea im Doarf wär dr
Afông vum End
Do merksch, dass bei de Politiker im
Hiern ebbas brennt..

A Blösmuseg isch doch
a feine Sach'
Se isch zwar lütt – aber macht kuin
Krach!
Des EuregioFescht isch ebbas gönz
Bsünders gweache
fümf Blösmusega zmôl hôt s' Tal no
nie gseache.
A super-Stimmung und Museg vum
Feinschte,
s' gönz Doarf uf de Fiess - dô händ
grönget die Kleinschte.
Und gfeschtet händ vil nô bis tuif i

d' Nacht
die güet Organisation hôt's migle
gmacht.

Wenn am Sonntag drvoar d' Büebe
zum Radle gend
dô denksch dr doch nuits – üsser es
brennt!
So gscheache im Summer, an am
Stadel im Brennar
und wie Polizei kumme isch, händ se
tông kuin Zennar !
Ja mei: d' Büebe händ zinslet, dr Stadl
hôt brunne
und die Bürschle händ an Erfahrung
gwunne!.

Bei nam Mottfuier isch es normal
dass es reicht
aber do händ zwi Hindelôngar a par
Kurgesch verscheicht.
Die händ se beschwert, dea Röch
sei gifteg -
händ se üfgmandlet und tông as
wäre se wichteg.
Kurtaxe zahle se uf gar kuin Fal,
zum „Wandern“ fahre se ietzt is
Tannheimer Tal.
Wege jedam Henneschiss klamset
denn d' Litt
Dô machet die vu dr Kurverwöltung
öü ebbas mit!

Beim Jo'enne hot es uin nder a
Leitplanke ninggnudlet
Dr' Fahrar hôt se holt in ar' Kurve
verhudlet.
Amend hôt en die flott Beifahrare
reacht blendt'
wea weiss, wô dea ghatt hot, sine
Händ!
S' isch Gottlob nuits passiert, die zwei
sind fit
und des Jôhr fahr ba wieder mit!

Klöüse sôtte numm uf em
Wiehnächtsmarkt schpringe
oder sollet d' Scheala i dr Oaschter-
zitt Klinge?
Im Dezember isch Klöüsezitt –
itt im Merz – und Tradition hôt nuits
z'dint mit Kommerz!
Die ôlte Brich muess ba verholte
weil sus wierd iesa Tal verkölte!

I dr Klöüsezitt händ Kurgesch bei dr
Polizei agrüeffe:
se solle glei kumme –
se miesse itt süeche!
Do raise „mumifizierte Gestalten“
umanônd
mit Scheala und Schteacke,
des sei allerhünd!



Fasnachtsspiel Vorderhindelang (Foto: T. Zint)

Fortsetzung von Seite 24

Polizei soll sofort die „Geischter“
vertriebe
sus kinne se kui Nacht
länger meah bliebe.

Isch des bigopp a verkehrte Wealt
aber an gsünde Verstönd gitt's itt
fier's Geald.

Und no ebbas isch i dr Klöüsezitt
passiert: a Fisch sei in an
Briefkaschte marschier!
Dea Fisch isch hi gweache und num-
ma gschwumme,
a sei am Klöüse uss em Feal ver-
trunne!

Und dea hab voarhea am Nordpol
dünd' g'önglet
aber die Forelle hôt glöüb'i,
nimed meah g'mönglet!
Des isch öü itt schleacht,
wenn dr' Klöüs bringt an Fisch
Solông a itt schtinkt und isch no
frisch!

So, fier huit isch wieder Schluss –
mir wänd mit nime an Verdruss!
Mir winsched uib und alle Lit
no a luschtege Fasnachtszitt.
Weil luschteg sing und lache
isch gschieder, wie a Mudde mache!

Text: Cornelia Beßler



Dank des Frauenbundes Bad Hindelang

Der Frauenbund Bad Hindelang
bedankt sich ganz herzlich für die
großzügige Kuchenspende bei den
Ostrachtaler Frauen und Bäcker-

eien, sowie den Sonthofer Bäcker-
eien anlässlich des Faschingsballes
der Allgäuer Werkstätten in Sont-
hofen.



Bauerntheater sucht Verstärkung

Das Bauerntheater sucht Mitspieler(innen).
Interessenten wenden sich bitte an Cornelia Beßler, Telefon 2393.

Kinderfasnacht im Pfarrheim

Bereits zum fünften Mal feierten wir
Kinderfasnacht im Hindelanger Pfarr-
heim. Eine bunte Schar an Fasnachts-
butzen haben sich vor und auf der
Bühne getroffen. Mit verschiedenen
Spielen wie Reise nach Jerusalem,
Büchsenwerfen und einer Süßigkei-
ten-Schleuder hatten die Kinder eine
Menge Spaß. Die Mamas, Papas und
Omas konnten sich bei Café und Ku-
chen amüsieren. Zum Thema „Mo-
zart“ hat die Wertacher Kindergarde
einen perfekten Showtanz vorge-
führt. Das Kinderprinzenpaar wurde
zum Ein- und Ausmarsch von ihren
Tromlern begleitet. Wir bedanken
uns herzlich bei der Pfarrgemeinde,
bei den Hausmeistern und bei allen
freiwilligen Helfern! Danke auch an
alle Kuchenbäckerinnen. Bäckerei
Holzheu, Bäckerei Kaufmann, Metz-
gerei Endrass und Getränke Füss
haben uns großzügig unterstützt –



danke! Der Erlös kommt neben der
Kirchenrenovierung den Erdbeben-
opfern auf Haiti zugute. Das Schul-
projekt Méyer auf Haiti hat beim Erd-
beben den größten Teil ihrer Schule
verloren. Durch persönliche Kontak-
te können wir den Betrag in Höhe
von 350 Euro ohne bürokratische
Umwege spenden.
Nähere Infos hierzu unter
www.freiburg-schwarzwald.de/haiti/
Das Fasnachtsteam

Hindelôngar Jolarôbed

Nachdem sie sich von der Fasnacht
erholt haben, nutzen die Hindelang-
ger Jodler die ruhige Zeit, um für den
nächsten Höhepunkt zu proben: den
Hindelanger Jodlerabend, der heuer
am Samstag, 17. April, ab 20.00 Uhr
im Kurhaus Hindelang stattfindet.
Wie immer haben die Jodler namhaf-
te Gruppen zu Gast; insbesondere ist
hier der Jodlerklub Wiesenberg aus
der Zentralschweiz zu nennen, der
mit dem Lied „Ewigi Liebi“ lange
Zeit in den ersten Zehn der Schwei-
zer Hitparade vertreten war. Die
Wiesenberger wollen aber bewei-
sen, dass sie den Boden nicht ver-
loren haben und nach wie vor auch
die echten Lieder und Naturjodler
aus ihrer Heimat, dem Alpgebiet am
Vierwaldstätter See, pflegen. Die
oberbayerische Volksmusik präsen-
tieren die Sagschneider Madln, drei
singende Schwestern aus Lenggries,
sowie die Fünfal-Musi aus Bad Tölz,
eine gemischte Instrumentalgruppe.

Das Ostrachtal wird musikalisch vom
Oberdoarfar Zithertrio vertreten
und die veranstaltende Jodlergrup-
pe Hindelang ist wie immer für die
Ostrachtaler Heimatlieder zuständig.
Natürlich werden auch klangvolle
Naturjodler nicht fehlen. Das Trio
Rotspitz-Büebe sorgt zwischendurch
und auch nach dem Programm für
weitere musikalische Unterhaltung.
Andi Mühlegg aus Fischen wird in
humorvoller Art durch das Programm
führen. Die Jodlergruppe Hindelang
würde sich natürlich besonders auf
viele Besucher aus der eigenen Ge-
meinde freuen.
Der Eintritt beträgt 9 Euro,
Karten gibt es im Vorverkauf
ab Samstag, 3. April, über
www.bad-hindelang.info oder im
Kurhaus Hindelang, T. 08324/892-70
bzw. in der Gästeinformation Bad
Hindelang, Am Bauernmarkt,
Telefon 08324/892-20. Abendkasse
im Kurhaus ab 19.00 Uhr.

Alpen Sport Moden
Gabriele Patuzzi

Es wird
Frühling

Alpenstraße B 308 · Bad Hindelang · Telefon 08324/2961

**Fleisch und Wurstwaren aus
eigener Schlachtung**

Metzgerei Endraß
Schinken und Wildspezialitäten
Partyservice

87541 Bad-Oberdorf
Buchäckergasse 5 · Telefon 08324-457
info@metzgerei-endrass.de

Hornerrennen der Superlative

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen veranstaltete der Hornerverein Ostrachtal e.V. am 21. Februar sein 11. internationales Hornerschlittenrennen.

Über 1000 begeisterte Zuschauer sahen am letzten Sonntag ein spektakuläres und schnelles Rennen. Dank der unermüdlichen und fleißigen Mitglieder und Helfer des HV Ostrachtal gelang es wieder einmal einen sportlichen Höhepunkt im Winter von Bad-Hindelang zu veranstalten. Die super präparierte und spritzig, harte Strecke im Schliermoos in Vorderhindelang ermöglichte es auch Fahrern mit hohen Startnummern in die vorderen Ränge zu fahren. Auf Grund der hohen Geschwindigkeiten kam es zu einigen wilden Stürzen. Gott sei Dank gab es keine größeren Verletzungen. Pechvogel des Tages war ein Hornerpilot vom HC Siggen, der nach einem Sturz erst im Ziel bemerkte, dass er seinen Copiloten auf der Strecke verloren hatte. Gewonnen haben bei den Herrn Markus und Thomas Felder vom HC Au und Christiane und Andrea Waibel vom HC Gunzesried. Mit sieben Hornern konnte dieses Jahr der Ostrachtaler Hornerver-

ein ein starkes Team ins Rennen schicken. Den besten Ostrachtaler Horner steuerten die alten „Haudegen“ Ueth Martin und Braunsch Hannes. Die Nachwuchsfahrer, Baumgartner Kilian, Keller Kilian, Rädler Georg und Uli, Kirchmann Sebastian, Blanz Thade, Sutter Christoph und Gmeinder Raphael, die von Johann Sutter und Martin Ueth trainiert wurden, fuhren mutig und stark. Sicherlich werden sie Bad-Hindelang bei weiteren Rennen in Deutschland und Österreich erfolgreich vertreten. Besonders erfolgreich waren die Plätze 2 bis 4 der Ostrachtaler Damen Sutter Barbara, Martin Daniela, Stutter Edeltraud, Maurer Madeline, Martin Julia und Baumgartner Eva.

1. und 2. Bürgermeister Adalbert Martin und Hans Heim kamen als Vorläufer bestens mit der anspruchsvollen Strecke zurecht. Sie steigerten ihre Leistung vom Vorjahr enorm und zeigten beachtlichen sportlichen Ehrgeiz. Das diesjährige Rennen hat wieder einmal bewiesen, wie interessant eine Wintersportveranstaltung sein kann. Freuen wir uns auf das nächste Jahr!

Wenn die Strecke im Schliermoos das Tauwetter einigermaßen gut übersteht, wird der HV Ostrachtal sicherlich das beliebte Schüler-



Die Nachwuchsmannschaft, trainiert von Johann Sutter und Martin Ueth



Horner auf der Strecke

rodelrennen wieder durchführen. Der Zeitpunkt wird in der Schule und über Plakate bekannt gegeben. Anmelden können sich die Kinder vor

dem Start, direkt am Hornerstadel in Vorderhindelang. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Unterschrift der Eltern und ein Helm.

Mir fir uib (Verein zur Unterstützung Bedürftiger)

Wer ist mir fir uib:

Mir fir uib ist ein Verein zur Unterstützung Bedürftiger, dessen Ziel es ist, schnell und unbürokratisch im Rahmen der Möglichkeiten sowohl finanziell, als auch tatkräftig zu helfen.

Der Verein ist vollkommen unabhängig und ohne Dachorganisation, d. h. Spenden und Mit-

gliederbeiträge kommen zu 100 Prozent komplett ohne Verwaltungskosten an.

Wer wird unterstützt:

Unterstützt werden Bedürftige, sowie unschuldig in Not geratene Personen fast ausschließlich im südlichen Allgäu, sowie im grenznahen Tann-

heimer Tal. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf unterstützungsbedürftige Kinder gelegt. Wie wird unterstützt: Mitglieder des Vereins versuchen, den Bedürftigen sowohl finanziell als auch durch Hilfestellungen (z. B. Einkaufen und Einkleiden von Kindern, Schulranzen, Weihnachtsaktionen usw.) zu helfen.

Wer kann Mitglied werden:

Der Verein besteht aus Mitgliedern des organisierenden Vorstandes. Diese Mitglieder gelten als aktiv. Außerdem kann jede Person Fördermitglied werden, ein Förderbeitrag ist ab 35 Euro pro Jahr möglich.

Was ist mit Spenden:

Der Verein ist gemeinnützig und kann daher auch Spenden annehmen und entsprechende Spendenquittungen ausstellen. Der Verein als auch die zu Unterstützenden sind für jede Spende dankbar.



Wo kann ich mich informieren und wer steht hinter dem Verein:

1. Vorstand des Vereins ist:
Werner Schlehuber, Bad Hindelang,
Telefon 08324/2200

Weitere Vorstandsmitglieder:

Dr. Josef Fichtl, Edith Morent,
Bertl Huter

Sitz des Vereins:

„Mir fir uib“, Moorstraße 12, 87541
Bad Hindelang/Oberjoch

Ansprechpartner:

Werner Schlehuber,
Färbergasse 2,
87541 Bad Hindelang,
Telefon 08324/2200



Von links: Dr. Josef Fichtl, 2. Vorstand, Werner Schlehuber, 1. Vorstand, Edith Morent, Schriftführer, Bertl Huter, Kassier. Foto: W. Schlehuber

Musikverein Unterjoch hält Rückschau – Junger Dirigent gefunden – 13 Jungmusiker in Ausbildung

Die erfreuliche Nachricht, dass ein Nachfolger für den scheidenden Dirigenten Simon Gehring gefunden worden ist, war das Hauptthema bei der Jahresversammlung des Musikvereins Unterjoch. Für den 1. Vorsitzenden Wilhelm Haug ist es ein Glücksfall, dass der Nachfolger aus den eigenen Reihen kommt, nachdem sich die Suche im Vorfeld – auch überregional – als sehr schwierig erwies. Seit August ist der heute 17-jährige Christian Messer in die Probenarbeit eingebunden, absolviert die Dirigentenprüfungen und geht hochmotiviert an die Aufgabe ran. Zusammen mit Dirigent Simon Gehring bereitet Christian Messer das Frühjahrskonzert vor, bei dem die offizielle Taktstockübergabe erfolgen soll. Haug dankte dem Förderverein und der Volksmusikschule für die wohlwollende Unterstützung und Förderung beim Instrumentenkauf. Darüber hinaus ist die Mitwirkung des Unterjochler Nachwuchses in der Jugendkapelle Hindelang für



Für drei weitere Jahre gewählt wurden Schriftführerin Daniela Haug, Zweiter Vorsitzender Toni Gehring, Beisitzer Manfred Kramer und Notenwartin Gabi Pöll.

Foto: Simon Gehring

beide Seiten sehr wirkungsvoll. Die gute Zusammenarbeit mit den Unterjochler Vereinen sei ein glücklicher Umstand und fördere die Dorfgemeinschaft, meinte Haug. Dirigent Simon Gehring gab Einblicke in das „musikalische Vereinsjahr“ und lobte das Engagement der Musik beim Frühjahrskonzert. Mit 14 Jungmusikern ist der Verein für die Zukunft musikalisch gut aufgestellt. 39 Proben und zahlreiche Auftritte wurden durchgeführt. Gehring zeigte in seinem Rückblick einige bedeutende Stationen der 25-jährigen Dirigententätigkeit auf. Von Konzertfahrten im In- und Ausland, Teilnahme an Konzertwertungsspielen, Kirchen-, Frühjahrs- und Gemeinschaftskonzerten bis hin zur Aufnahme der ersten CD in der Vereinsgeschichte reichten die Ausführungen. Im Besonderen hob Gehring den Bau des Proberaumes hervor, der nicht nur das „Zuhause“ für die Musik, sondern für die Jugendausbildung und das Dorfgeschehen Unterjoch geworden ist. „Gemeinsam haben wir viel erreicht. Unser Verein ist gut aufgestellt“, so Gehring. Er dankte allen Musikern für das Engagement, die Unterstützung und das faire Miteinander. Jungdirigent Christian Messer äußerte sich über seine Pläne und Ideen. „Ich bin sehr motiviert, werde meine Prüfungen ablegen und sehe dem Musikverein Unterjoch als eine gute Chance für meine musikalische Weiterentwicklung“, so Messer. Für den besten Probenbesuch wurden Daniela und Franz Haug geehrt. Nicht nur die Unterjochler Jungmu-



Eine junge talentierte Musikerin des Musikvereins Unterjoch legte die Leistungsprüfung D-2 mit großem Erfolg ab. Theresa Haug (Mitte) erhielt die Urkunde aus der Hand von Vorsitzenden Wilhelm Haug (links). Daneben Daniela Haug (rechts), die als fleißigste Probenbesucherin ausgezeichnet wurde.

Foto: Simon Gehring

siker – sondern auch Erwachsene – spielen in Hindelang mit. Dafür dankte Dirigent Rainer Schollenberger den „Unterjochlern“ und würdigte das gute Miteinander der beiden Vereine.

Von geordneten Kassenverhältnissen berichtete Hansjörg Haug, das von Investitionen in Trachten und Instrumenten geprägt war. Schriftführerin Daniela Haug ließ eindrucksvoll und humorvoll das chronologische Vereinsjahr mit der Vielzahl an Terminen und Auftritten Revue passieren. Das Engagement des Musikvereins für den Ort und somit gerade für den Tourismus im Gemeindegebiet würdigte 2. Bürgermeister Hans Heim aus Bad Hindelang. Die Musikschule trägt mit qualifizierten Lehrkräften zur guten Ausbildung des Nachwuchses bei.

Für weitere zwei Jahre wurden wiedergewählt: 2. Vorsitzender Toni Gehring, Schriftführerin Daniela Haug, Notenwart Gabi Pöll und Beisitzer Manfred Kramer. Zur Konzertsprecherin wurde Julia Haug ernannt.

Die wichtigsten Termine 2010 im Ausblick:

- Tag der Blasmusik am Sonntag, 18. April
- Frühjahrskonzert mit Taktstockübergabe am Sonntag, 2. Mai
- Konzerte im Dorfpark jeweils um 20.00 Uhr am 2. und 30. Juni, 11. Juli, 4., 15. und 29. August
- Einweihung Dorfanger am 13. Juni
- Teilnahme am Bezirksmusikfest in Wertach 5. September
- Trachtenfest Unterjoch 18. Juli und
- Alphoigarte auf der Unteren Schwande am 8. August 2010.

Stammtisch „d'ukomodê“ unterstützen den Förderverein der Volksschule Hindelang

„d'ukomodê“ sind ein Stammtisch von 15 jungen Hindelangern, die sich regelmäßig in der Gaststätte „Hirschbergstuben“ in Bad Hindelang treffen. Im Juli 2009 veranstaltete er erstmals für Jugendliche aus der Region „Rock am Horn“, in der Nähe der Talstation der Hornbahn Hindelang.

Der überwältigende Erfolg ließ die anfängliche Skepsis der Veranstalter über das Gelingen schnell vergessen. So konnte die Veranstaltung unter Einhaltung aller gemeindlicher Auflagen reibungslos abgewickelt werden. Dank der von Richard Pfaudler organisierten Security gab es keinerlei Probleme, auch nicht hinsichtlich des Alkoholkonsums.

„Rock am Horn“ soll am 10. Juli 2010 eine Neuauflage erleben. Dann mit Live-Musik der Rock-Coverband „SIB-Project“ aus dem Allgäu. Hierzu hat der 1. Bürgermeister bereits die Zusage der Gemeinde, zu den Bedingungen des Vorjahres, in Aussicht gestellt.

Aus dem Erlös der Veranstaltung 2009 wollte der Stammtisch d'ukomodê einen Beitrag zur Stärkung des Jugendlebens in Bad Hindelang leisten. So konnte Hilde Rege, Vorsitzende des Fördervereins der Volksschule Hindelang, hocheifrig einen Scheck über 1.000 Euro entgegennehmen. Das Geld soll für den Bau eines überdachten Fahrradunterstandes bei der



Von links: Jakob Wechs, Hilde Rege, Kilian Benninghoff, Max Kotz, Bürgermeister Adi Martin

Volksschule verwendet werden. Bei der Übergabe des Schecks sprachen Frau Rege und Bürgermeister

Martin den Stammtischlern ihren Respekt sowie Dank und Anerkennung für ihr Engagement aus.



Von links: Ehrenmitglieder Max Bach, Franz Scholl, Hans Fink, Karl-Heinz Waibel, 1. Vorstand Stefan Mayer

101. Generalversammlung des Radfahrverein Bad Oberdorf 1908 e.V.

Jahresrückblick des Radfahrverein Bad Oberdorf 1908 e.V.

Für den 23. Januar konnte der Radfahrverein zum 101. Mal zur Generalversammlung einladen. Nach der heiligen Messe mit Herrn Pfarrer Meier, die musikalisch von den Ostrachtaler Buebe und der Hindelanger Zithermusik umrahmt wurde, ging's in das Vereinslokal Alpengasthof Hirsch. Hier konnte auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückgeblückt werden. Ein Glanzpunkt im Vereinsjahr war wieder einmal das alljährliche Rodel- und Hornerrennen bei Flutlicht und mit Fackeln am Idealhanglift für Jung und Alt. Regen Anklang fand auch der 2-tägige Vereinsausflug nach Berchtesgaden.

Nach der Aufnahme von neun neuen Mitgliedern zählt der Verein nun 901 Mitglieder. 96 davon Anwesende wählten wieder als 1. Vorstand Stefan Mayer, als Kassier Andreas Scholl und als Beisitzer Armin Scholl. Somit blieb alles beim Alten. Für ihre langjährige Vereinstreue wurden Max Bach, Franz Scholl, Hans Fink und Karl-Heinz Waibel als neue Ehrenmitglieder ausgezeichnet. Mit der Bitte um rege Beteiligung wurden die Termine des Rodel- und Hornerrennens (bei genügend Schnee am 7. Februar auf der Strecke ab Horn-Cafe, bei ungünstiger Schneelage am 6. Februar abends am Idealhand in Oberjoch) und der Iselerbergmesse am 30. Mai bekannt gegeben.

o Gad, 12 Hornerschlitten und 59 Rodel

Zum wiederholten Male veranstaltete der Radfahrverein Bad Oberdorf am 7. Februar sein traditionelles Rodel- und Hornerrennen. Die aktuelle Schneelage erlaubte endlich wieder seit 2006 ein Rennen auf der Hausstrecke, Start unterhalb des Café Horn, auf der Hornstraße

hinab bis zum Ziel beim „Rechtlerstadel“. Bei 0 Grad konnten sich die 83 Teilnehmer mit ihren Schlitten, Rennrodern und Hornerschlitten auf einen sportlichen Wettstreit am Sonntagnachmittag freuen. Klassensieger bei den Rodlern:



Siegerehrung Herren (von links): Toni Holzheu, Martin Ueth, Thomas Karg, Helmut Mayer, Toni Fügenschuh, Andreas Schlipf

Europacup-Riesenslalom-Rennen am ATA

Nach den schlechten Ergebnissen für den DSV beim Europacup-Riesenslalom am ATA/Objoch am 11. Februar waren die deutschen Slalomfahrer um Wiedergutmachung bemüht.

Vor allem Felix Neureuther wollte den Heimvorteil nutzen und sich in Position bringen für die anstehenden Rennen in Vancouver. Doch Reinfried Herbst war einfach stärker und ließ dem DSV-Athleten keine Chance. War Neureuther nach dem ersten Durchgang noch in Reichweite, zauberte Herbst einen fahrerisch einwandfreien Lauf aus dem Hut und verwies auch den nach dem ersten Lauf führenden Schweizer Marc Gini auf Platz zwei. Doch Felix versprühte Optimismus im Ziel und versprach Revanche in Vancouver.

Aus Allgäuer Sicht war auch der 12. Februar kein Jubeltag: Philipp Schmid verpatzte den zweiten Lauf und landete auf Rang 25, während Stefan Luitz zuviel wollte, aber leider im ersten Lauf ausschied.

Dass der alpine Rennlauf doch noch eine starke Anziehungskraft besitzt, bewiesen die zahlreichen Zuschauer an der Strecke.



Felix Neureuther



Philipp Schmid



Stefan Luitz

Jugend 1 w. Sarah Fink, Jugend 2 w. Martina Holzheu, Jugend 1 m. Pius Ueth, Jugend 2 m Florian Schlipf, Allgemein Damen: Maria Kramsreiter, AK Damen Margit Schmid (Vereinsmeisterin), Allgemein Herren Martin Ueth (Vereinsmeister), AK Herren Josef Eicher, Rennrodel Fritz

Dürr, Horner Toni Holzheu und Toni Fügenschuh (Vereinsmeister). Die Mannschaftswertung gewann der Hornerverein Ostrachtal I.

Der Radfahrverein bedankt sich bei allen Teilnehmern und Helfern sehr herzlich.



Siegerehrung Damen (von links): Maria Kramsreiter, Margit Schmid, Rita Maug, Elisabeth Kramsreiter, Ulrike Scholl, Karin Scholl

Schüler und Schülerinnen aus Bad Hindelang sammeln „Mäuse“ für den Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

In der Woche vom 15. bis 21. März ist es wieder soweit, dann sammeln u. a. Schüler und Schülerinnen der Volksschule Bad Hindelang dringend notwendiges Geld für den Naturschutz auch direkt vor Ihrer Haustüre. Nur mit diesen Spenden können wir unsere vielen Aktivitäten im Arten- und Biotopschutz sowie der Umweltbildung durchführen. Mit seinen über 70.000 Mitgliedern und Förderer setzt sich der LBV durch gezielte Schutzmaßnahmen für den Erhalt von wertvollen Lebensräumen ein und sichert damit seltenen Tier- und Pflanzenarten das Überleben. Einige tausend ehrenamtlich Aktive setzen sich vor Ort für

einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt ein. Unter unserem Leitsatz „Leben braucht Vielfalt“ vertreten wir die Rechte von Mensch, Natur und Landschaft. Ab Mai informieren wir sie in unseren Ausstellungsräumen am Giebelhaus über die einzigartige Landschaft der Allgäuer Alpen und ihrer beeindruckenden Tier- und Pflanzenwelt. Der wohl berühmteste Bewohner dieses Lebensraumes ist der Steinadler. Dieser majestätische Vogel kann hier störungsfrei beobachtet werden. Bei unseren regelmäßig stattfindenden Führungen „Ins Reich des

Steinadler“ erhalten sie vertiefte Informationen über das Schutzgebiet und dem „König der Lüfte“. Bis ins 20. Jahrhundert wurde der Steinadler, der ursprünglich in ganz Mitteleuropa verbreitet war, gnadenlos verfolgt. Diese Verfolgung führte dazu, dass er seit dem Jahr 1850 nur noch in den Alpen überleben konnte. Aber auch hier wurde ihm als vermeintlicher Schädling der Schafzucht und Hochgebirgsjagd nachgestellt. So erlegte beispielsweise Leo Dorn, Leibjäger des Prinzen Luitpold von Bayern, allein im Allgäu 77 Adler. Erst mit der Einführung gesetzlicher Schutzmaßnahmen erholen sich

langsam die Steinadlerbestände im Alpenraum. In heutiger Zeit sind die größten Gefahren für den Steinadler vor allem Störungen am Horst und im Jagdgebiet, Nahrungsmangel und Bleivergiftung. Verursacht wird eine Bleivergiftung dadurch, dass Innereien von erlegten Wildtieren, z.B. Gänsen und Hirschen von Jägern auf freien Flächen zurückgelassen werden. Diese für den menschlichen Genuss ungeeigneten Gedärme und der Pansen werden vor allem von jungen, in der Jagd noch unerfahrenen Adlern als leicht erreichbare Nahrungsquelle angenommen. Leider befinden sich darin oft noch Teile des mit einem Bleiern

versehenen Geschosses. Diese führen dann zu einer Bleivergiftung, die für den Adler tödlich endet. Seit 1987 bemüht sich der LBV um den Steinadlerschutz im Allgäu. Neben Beobachtungen des Brutverlaufes werden das Leben und Verhalten dieser Vögel erforscht und Horste vor Störungen geschützt. Finanziell unterstützt wird das Steinadlerschutzprogramm im Allgäu vom Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und von der Lebensmittelfirma Feneberg.

Neben dem Engagement für die Lebensgemeinschaften der Allgäuer Alpen setzten sich Hauptamtliche und Ehrenamtliche des LBV im Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten durch zahlreiche Aktivitäten im Bereich des Arten- und Biotopschutzes sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung ein. So beispielsweise im Bereich des Klimaschutzes durch den Kauf und die Pflege von Moorgrundstücken, z.B. Widdumer Weiher, Waltenhofener Moos, Großer Alpsee und Wolfsmoos. Der Erhalt von blütenreichen Magerrasen in Ettenberg, als Eldorado für Wildkräuter, Schmetterlinge und Spinnentiere. Schutzprogramme für Vogelarten, Amphibien, Libellen und Fledermäusen. Gemäß des Gedankens „nur was man kennt und schätzt, ist man bereit zu schützen“ bieten wir erlebnisorientierte Führungen für Er-



wachsene, Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen an. Entwickeln Unterrichtsmaterialien und vermitteln Naturinteressierte einen Einblick in die Artenvielfalt ihrer Heimat.

Machen auch Sie sich stark für die „Kronjuwelen“ vor ihrer Haustüre. Sei es als Mitglied, Förderer, Spender oder durch ehrenamtliches Engagement. Treten Sie mit uns in Kontakt und informieren Sie sich über Ihre individuellen Möglichkeiten einen Beitrag für ein lebenswertes Allgäu zu leisten!

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Bezirksgeschäftsstelle Schwaben
Vogelmannstr. 6, 87700 Memmingen
Telefon 08331/901182
E-Mail: schwaben@lbv.de
www.lbv.de

Henning Werth
LBV-Gebietsbetreuer
Allgäuer Hochalpen
Dorfstraße 10, 87545 Burgberg
Telefon: 08321/619026,
E-Mail: h-werth@lbv.de,
www.allgaeuer-hochalpen.de



Veranstaltungskalender

Zugunsten redaktioneller Beiträge haben wird der Veranstaltungskalender nicht mehr im Gemeindeblatt abgedruckt. Sie erhalten den monatlichen

Veranstaltungskalender in den Gästeeinformationen und im Kurhaus Bad Hindelang oder im Internet unter www.bad-hindelang.info

Verbraucher-Veranstaltung zum Thema Gentechnik

Gentechnikfrei Einkaufen – Geht das? Wo begegnet uns die Gentechnik heute schon im Alltag? Praktische Tipps und Infos rund um den Einkauf. Am Mittwoch, 14. April, um 20.00 Uhr im Kurhaus Hindelang, Raum Rotspitz.

Der Eintritt ist frei.

Referentin: Frau Dr. Renate Puscheier, Biochemikerin, GT-Sprecherin Bund Naturschutz.

Die Einladung richtet sich an alle



interessierten Verbraucherinnen und Verbraucher.
geiz. Regio Allgäu e.V.
Christine Keck und Karin Agerer,
Bad Hindelang

mit erneuerbaren Energien in eine sparsame Zukunft! **eza!** partner

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SCHOLL+KARG

AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG · TEL. 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE

...KEIN BAD WIE DAS ANDERE

RAUM RAUSCH
MAGAZIN für Wohnen + Leben

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 09 - 12 Uhr
Do - Fr: 15 - 18 Uhr
Mittwoch geschlossen

Monika und Florian Keck
Marktstraße 03
87541 Bad-Hindelang
Tel. 08324 - 973446

Wichtige Telefonnummern und Wochenend-Dienstplan der Bad Hindelanger Ärzte

Polizei 110, Feuerwehr 112,
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 19222

Wochenend-Dienstplan der Ärzte

Wenn nicht anders angegeben, beginnt der Dienst jeweils am Freitag um 18.00 Uhr und endet am darauffolgenden Montag um 8.00 Uhr. Es ist möglich, dass die Arztpraxen den Dienst kurzfristig untereinander tauschen. Sollte der Ansagetext auf dem Anrufbeantworter der angerufenen Arztpraxis keinen Hinweis auf eine Vertretung enthalten, wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Bereitschaftsdienst Bayern, Telefon 01805/191212.

05.03. bis 08.03.	Dr. Fiedermutz, Telefon, 2333
12.03. bis 15.03.	Dr. Thum (Dr. Marandi), Telefon 2600
19.03. bis 22.03.	Dr. Horn, Telefon 2900
26.03. bis 29.03.	Dr. Ehry, Telefon 2237
01.04. von 18.00 Uhr bis 04.04. 8.00 Uhr	Dr. Föhl, Telefon 952222
04.04. von 8.00 Uhr bis 06.04. 8.00 Uhr	Dr. Müller, Telefon 953800
09.04. bis 12.04.	Dr. Fiedermutz, Telefon 2333
16.04. bis 19.04.	Dr. Thum, Telefon 2600
23.04. bis 26.04.	Dr. Horn, Telefon 2900
30.04. bis 03.05.	Dr. Ehry, Telefon 2237
07.05. bis 10.05.	Dr. Thum (Dr. Marandi), Telefon 2600

Änderungen im Betrieb der Wertstoffsammelstelle Unterjoch

Ab Januar 2010 wird die Sammelstelle Unterjoch zu einer Sammelstelle für die neuen 90-Liter-Wertstoffsäcke umgestellt.

Zeitungen, Kartonagen und Mischpapier können Sie dann über zwei Öko-Tubbehälter (à 3 m³) am gewohnten Platz und/oder die „blaue Tonne“ entsorgen.

Größere Mengen können wie bisher an den umliegenden Wertstoffhöfen in Hindelang und Wertach ebenfalls entsorgt werden.

Die Öffnungszeit für die Annahme der grünen Wertstoffsäcke am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr bleibt wie bisher bestehen!!!

ZAK Abfallwirtschaft GmbH
Immenstädter Straße 79a
87435 Kempten



Notdienst-Kalender der Apotheken

März			April		
1	Mo	SL	1	Do	TB
2	Di	TN	2	Fr	GD
3	Mi	BR	3	Sa	DZ
4	Do	CP	4	So	KL
5	Fr	DS	5	Mo	LG
6	Sa	EZ	6	Di	BT
7	So	OP	7	Mi	CP
8	Mo	PR	8	Do	DS
9	Di	KB	9	Fr	CL
10	Mi	LC	10	Sa	GU
11	Do	MD	11	So	SP
12	Fr	NE	12	Mo	KD
13	Sa	OU	13	Di	LO
14	So	PE	14	Mi	PC
15	Mo	RP	15	Do	NE
16	Di	SL	16	Fr	OD
17	Mi	TN	17	Sa	MZ
18	Do	BG	18	So	DM
19	Fr	CP	19	Mo	SN
20	Sa	DZ	20	Di	RP
21	So	EB	21	Mi	BK
22	Mo	GB	22	Do	KD
23	Di	RL	23	Fr	RL
24	Mi	ED	24	Sa	KU
25	Do	LT	25	So	GN
26	Fr	MB	26	Mo	TL
27	Sa	NU	27	Di	KB
28	So	GD	28	Mi	LG
29	Mo	PK	29	Do	MP
30	Di	SB	30	Fr	NO
31	Mi	CN			

Zeichenerklärung: 1. Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit; 2. Buchstabe = werktags von 8.00 bis 20.00 Uhr, sonn- und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr, samstags in Bad Hindelang von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Buchstabenerklärung:

- B** = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677
Wenn B 24-Stunden-Dienst, dann auch U 24-Stunden-Dienst
- C** = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899
- D** = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396
- E** = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843
- G** = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400
- H** = Marien-Apotheke, Immenstadt, Klosterplatz 6, Telefon 08323/8847
- K** = Engel-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstr. 11a, Telefon 08321/4743
- L** = St.-Martin-Apotheke, Immenstadt, Bräuhausplatz 2, Telefon 08323/98197
Wenn L 24-Stunden-Dienst, dann auch Z 24-Stunden-Dienst
- M** = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0
- N** = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524
- O** = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445
- P** = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099
- R** = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0
- S** = Grünten-Apotheke, Burgberg, Sonthofener Straße 12, Tel. 08321/88303
- T** = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060
- U** = Falken-Apotheke, Bad Hindelang, Färbergasse 2, Telefon 08324/323
- Z** = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, Telefon 08324/328



spenglerei **wittwer**

Markus Wittwer

Im Schlauchen 21 | 87541 Bad Hindelang-Hinterstein
Tel. 08324. 8129 | Fax. 08324. 8688
mobil. 0173. 3875409





FINK
AUTOHAUS

EU-Neuwagen Direktimport
an diversen EU-Fahrzeugen

...mit uns einfach günstig Auto kaufen

BAD HINDELANG · Telefon (08324) 445

Wohnungsmarkt

Ab Mai 2010:
Bad Hindelang, Jahnstraße 5
**Schöne, sonnige
3-Zi.-Wohnung
ZU VERMIETEN**

3 Zimmer, unmöbliert,
Einbauküche und Bad, Terrasse
und Gartenmitbenutzung.

Lage:
Nähe Schule und Kindergarten
ca. 85 m², Miete € 550,- + NK

Nähere Information:
Telefon 08324-2132 (Geschäft)
08324-1017 (privat)
01577-1958911 (Handy)

**Zwei Wohnungen
in Bad Hindelang
zu vermieten**

▶ 70 m², neu renoviert,
Küche, Bad, 1. OG,
Stellplatz vorhanden.

▶ 30 m², neu renoviert,
Küche, Bad, 2. OG,
mit Balkon und Stellplatz.

Telefon (01 51) 16 70 85 13

Gewerblich

Werkstatt-/Lagerhalle, 400 m²
bzw. **2x 200 m²**, zu vermieten.
Innenhöhe 4 Meter, frei tragend.
Auf Wunsch mit Büro.
Telefon 08324/953330 oder
0170/2900953

Ladengeschäft, 40 m²,
mit **Lagerraum, 28 m²,**
ab sofort günstig zu vermieten.
Karl-Hafner-Str. 1, Bad Hindelang
Telefon 08324/8766



Bäderstudio

**Ihr komplettes Bad
AUS EINER HAND**

Kaspar Scholl

Heizung · Solartechnik

Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf
baederstudio@kaspar-scholl.de · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

Getränkeabholmarkt

Heimdienst (auch für Urlaubsgäste)

Service für Feste aller Art
(inkl. Zubehör wie Garnituren, Gläser...)

Getränke Füß

Am Sohler 3 · 87541 Vorderhindelang · Tel. (08324) 2362 · Fax 8781

IHR GETRÄNKEHANDEL IM OSTRACHTAL

AKTIENBRAUEREI
KAUFBEUREN



SIEBERS
QUELLE
DES KLAREN WASSERS



**HANS HAAS
MALERBETRIEB**

- Fassadengestaltung
- alle Maler- und Tapezierarbeiten
- Dekorputze
- Wischtechnik

**Kurze Gasse 3
87541 Bad Oberdorf
Tel.: 08324/551 · Fax: 08324/95078**

**Fachbetrieb der
Maler- und Lackiererinnung**



MALER & LACKIERER
MITGLIEDSBETRIEB
INNUNG OSTRACHTAL

LUMEN BESTATTUNGEN
HARALD WÖLFLE




**Erd-, Feuer-, See- &
Naturbestattungen**

Vorsorgeverträge

**Erladigung
aller Formalitäten**

Behördengänge





87541 Bad Hindelang
Zillenbachstraße 3
Telefon 083 24 - 95 33 95
Fax 083 24 - 95 33 96

87527 Sonthofen
Grüntenstraße 17
Telefon 083 21 - 8 55 69
Fax 083 21 - 8 54 69

www.bestattungen-woelfle.de
info@bestattungen-woelfle.de



Ihr Vertragspartner

**AUTOHAUS
KECK**

87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Telefon 08324-2317

Neue **Frühjahrskollektion**
 von **TIMEZONE**
 eingetroffen!




SPORT WAIBEL

Unterer Buigenweg 1
 87541 Bad Hindelang
 Tel. 08324/2528
 Fax 08324/8293

Bad Hindelang's
 Traditionsbäckerei

Bäckerei · Konditorei

Kirchebäck

Familie Kaufmann

Seit 1807

Marktstraße 8 · 87541 Bad Hindelang · www.kirchebaeck.de

Ferienhof **Aumann**

Aurum Manus® –
 Ganzheitliche Massage mit
 Edelsteinen und Essenzen

Die Aurum Manus® Massage ist ein fließender Tanz warmer Hände im innigen Kontakt zum Körper des Massierten. In diesen Tanz fließen die Edelsteinkugeln ein und aus wie das Ein- und Auftauchen aus einem fließenden Strom. Die von Ricky Welch entwickelte Aurum Manus® Massage vereint die Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Massage-traditionen mit einer neuartigen Kombination aus warmer Ölmassage mit Edelsteinkugeln. Verbunden mit der Stimulierung bestimmter Akupunkturpunkte und Meridiane, erfährt der Massierte dabei eine tiefe Entspannung von Körper, Seele und Geist.



Friedolinde's
 Massagestube

Unterschwend 14
 87541 Unterjoch
 Telefon 08324/7648

Im März 2009 habe ich die Ausbildung zur Aurum Manus-Massagepraktikerin bei Ricky Welch und Iris Berg gemacht. Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung und Prüfung bin ich berechtigt die Aurum Manus-Massage auszuüben. (Lizenz-Nr. 361)

Musik

MICH BERKTOLD

- Steirische Harmonikas
- Akkordeons
- Noten und Musikzubehör
- Volksmusik-CDs

Hirschackerweg 1
 87541 Bad Hindelang
 Tel. 08324-2106 • Fax 1444



www.oberallgaeu-musikanten.de
 info@musik-berktold.de

Eigene Werkstatt: – Reparaturen von
Schmuck + Uhren
 – Neuanfertigungen
 – Umarbeitungen
 – Ankauf
 von **Altgold**
 (auch Zahngold)



MAYER
 SCHMUCK · UHREN

Marktstraße 27
 87541 Bad Hindelang
 Telefon und Fax (08324) 2132

bergbahnen
 oberjoch - unterjoch
 bad hindelang

8er Gondeln | 6er Sesselbahn | 11 Schlepplifte | 32 km Pisten
 Alpines Trainingszentrum Allgäu | FunPark | Test- und Verleihstationen | Nachtskillauf (Do: Iselerbahn und Idealhang, Fr: Spieserlifte – nur auf Anfrage) | Gemütliche Berghütten und Gasthäuser
 3 Naturrodelbahnen | Winterwanderweg

Infotelefon: (08324) 8081/8082



Skigebiet Oberjoch
 Tel. (0 83 24) 97 37 84 · www.bergbahnen-hindelang-oberjoch.de

Hornbahn Hindelang
 Tel. (0 83 24) 24 04 · www.hornbahn-hindelang.de

Spieserlifte Unterjoch
 Tel. (0 83 24) 71 81 · www.spieserlifte.de



©schmidbaeck.de

Ihr Spezialist in Sachen
 Wohnqualität & Ambiente.



Haberstock

Raumausstattung-Meisterbetrieb

Angergasse 1a · 87541 Bad Hindelang
 Tel. (0 83 24) 23 36
www.raumausstattung-haberstock.de